Einzelpreis 20 Pfennig

Sport-Echo

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Erscheint Montag vorm. Bezugspreis monatlich 85 Pfg. vierteljährlich Mk. 2.50. Geschäftsstelle Bürgerstr. 69/77 | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr — Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: 34329 (auch Nachtruf). Postscheckkonto: Frankfurt-M. 51 014. Verantwortl.: H. Sorg, Frankfurt | Anzeigenpr.: 1 mm h., 22,5 mm br. 12 Pfg. Reklam.: 1 mm h. 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabattf. u. Vereinsanz. lt. Tarif

7. Jahrgang | Frankfurt a. M., den 23. August 1931 | Nummer 34

40000 IM STADION

Riesenkundgebung im überfüllten Stadion ● Die arbeitende Jugend marschiert

Die rote Jugend marschiert!

Ein Jubel war es, eine Flut kam an — die rote Front. Was diese zwei Arbeiterjugendtage inhaltlich boten, kann die Feder nicht wiedergeben. Diese ungeheure Begeisterung, dieses gewaltige Bekenntnis, das der Treue zur Klasse und Partei galt, können noch so beredte Worte nicht wiedergeben. Mit einem Wort, die Arbeiterjugend hat eine Tat vollbracht, die leuchtend über allen Widerwärtigkeiten der Zeit steht. Nicht nur Frankfurt, nicht nur Deutschland, nein ganz Europa wird widerhallen von dem Schwur dieser 25 000 Jungens und Mädels, die unter großen Opfern aus allen deutschen Gauen nach Frankfurt geeilt waren. Wenn zwei Stunden lang eine solche Jugend an dem Auge vorüberzieht, da gibt es nicht mehr viel zu reden und zu deuten, da muß einer schon unheilbar krank sein, der da noch von einer Partei ohne Jugend sprechen will. Und welche Jugend war es, die da marschierte? Wenn diese Jugend sagt, wir sind das Bauvolk der kommenden Welt, so gibt es keine Macht, die sich hier auf die Dauer diesem Willen entgegenstellen könnte. Für Demokratie und Sozialismus will diese Jugend ihren Kampf führen, für Gleichheit und Freiheit, für Arbeit und Brot will sie streiten. „Nie wieder Krieg" ist ihr Losungswort. Das Gewaltigste jedoch, das dieser Jugendtag in so hervorragender Weise immer wieder zum Durchbruch brachte, ist die unbestreitbare Tatsache, daß es neben den wortreichen Radikalinskis eine weit mächtigere Jugend gibt, die verantwortungsbewußt aufbauen will. In der Haltung dieser jungen Menschen, in dem disziplinierten Auftreten und Marschieren lag eine solche Wucht, daß es für die Gegner der Sozialdemokratie einfach niederschmetternd sein mußte, zu sehen, daß auch heute noch, ja heute erst recht, eine so begeisterte Jugend sich um ihre Fahne schart. Ja das ist eben die rote Front, die unerschüttert steht.

Am Samstagvormittag in der Festhalle ein überwältigendes Bild, am Samstagabend auf dem Römerberg konnten die Augen nicht alles fassen, und nun am Sonntag im Stadion dieser gigantische Aufmarsch. Die Zuschauerplätze konnten nicht alles aufnehmen, dicht gedrängt Kopf an Kopf wird das große Oval zu einem Meer von Menschen und roten Fahnen. Rund um die Laufbahn muß der Innenraum in Anspruch genommen werden, auf den Dächern der Tribünen ist jedes Plätzchen besetzt, man weiß nicht mehr wohin mit den Menschen. Es mögen 40 000 Menschen gewesen sein, die in der Kampfbahn Platz fanden und noch einige Tausend versuchen vergebens unterzukommen.

Vor der Freilichtbühne sammeln sich die Spielmannszüge, hinter ihnen auf der anderen Seite baute sich ein Wald von roten Fahnen auf, der dann frontal auf die Freitreppe zumarschiert und zuletzt Spielleute und Festredner umrahmt. Dann sprechen Albarda (Holland) Heinz (Wien) und Löbe (Berlin). Stürmischer Beifall wurde den Rednern gezollt. Zum Schluß kommt das Festspiel an dessen Ende die „Internationale" aus Zehntausenden Kehlen erschallt. So rauschte in wenigen Stunden ein Fest vorüber, das hinreißende Demonstration war.

★

Verbunden mit diesem Reichsjugendtag fand der Reichsarbeitersporttag der Arbeitersportler statt. Auch hier war es vornehmlich die Jugend, die dieses Fest ausfüllte. Neben der Jugend der SAJ., sollte die Jugend der Arbeitersportler marschieren. Die diesjährigen Kämpfe waren verbunden mit den Verfassungs- und Reichsjugendwettkämpfen.

Von vormittags 8 Uhr ab fanden auf allen Kampfplätzen des Stadions die Wettkämpfe statt; von bestem Wetter begünstigt. So zeigte sich am Sonntag dem Besucher ein Fest der Jugend, das ein Sinnbild körperlicher und geistiger Rüstung der kommenden Generation der Arbeiterklasse darstellte, die ihren Kampf ungebrochen führen wird.

Die Leichtathleten

Das Leichtathletikprogramm des RAST. erfreut sich seit Jahren einer besonderen Aufmerksamkeit in Arbeitersportkreisen. 500 Teilnehmer, Sportler und Sportlerinnen, traten am Sonntag vormittag an. Um die Plätze des Kugelstoßens, der Springgruben, sowie an den Laufbahnen herrscht bei solcher Teilnahme oft beängstigender Andrang. Die Riegen müssen oft hintereinander antreten. Da heißt es für die Funktionäre des Ordnungsdienstes: Zupacken; in kürzester vorgeschriebener Zeit Ordnung schaffen für die programmäßige Abwicklung eines ausgedehnten Arbeitsprogramms. Nur mit präzisester Organisierung ist diese Arbeit in der kurzen Zeit zu leisten. Am Nachmittag drängte sich die Zeit noch kürzer zusammen, und ehe man das Ende der Entscheidungskämpfe erreicht hatte, zog die Arbeiter-Jugend unter einem Wald von roten Fahnen im Stadion ein. Rot und immer nur rot, das entspricht uns Arbeitersportlern. Da machten alle gerne Platz. Was die rein sportlich technischen Kritiken betrifft, muß immer wieder gesagt werden, daß neben der Gesamtteilnahme unseres Gros auch das erzielte Resultat im Sport nicht vernachlässigt werden darf. Oft muß man sagen, daß mit etwas weniger verzweifelter Anstrengung und etwas mehr gerichtete Technik bessere Resultate mit mehr Leichtigkeit erreicht werden. Das muß die Konsequenz unserer Sportleiter aus jeder derartigen Leistungsprüfung sein. Die Hundert-Meter-Bahn war nach dem wochenlangen Regen in allzu weicher Verfassung, deshalb die großen Unterschiede in der Zeit von 100- und 200-Meter-Lauf. Nachfolgend die Resultate:

Einzelkämpfe der Sportler (Klasse A)

100-Meterlauf. 1. Diehl (Riederwald) 12 Sek. 2. Liebig (Riederwald) 12;2 Sek. Schröder F. S. V. 94 12,4 Sek. **200-Meterlauf.** 1. Heldmann (Zeilsheim) 23,9 Sek. 2. Neske (Nord) 24,2 Sek. **60-Meter-Hürdenlauf.** 1. Walther V. f. L. 13 10,7 Sek. 2. Hörnis (Fechenheim) 10,8 Sek. **110-Meter-Hürdenlauf.** 1. Croll (V. f. L. 13) 18,5 Sek. 2. Diehl (Riederwald) 18,8 Sek. 3. Rowelin (Dortmund) 22,1 Sek. **3000-Meterlauf.** 1. Rauch (Bockenheim) 10:19,8 Min. 2. Edelmann (Riederwald) 10,35 Min. 3. Siegfried (Hamburg) 11,42,1 Min.

Einzelkämpfe der Sportler (Klasse B)

200-Meterlauf. 1. Schröder (F. S. V. 94) 24,2 Sek. 2. Fünfgelt (V. F. S. 94) 25,1 Sek. **400 Meterlauf.** 1. Vogel H. (Bornheim) 60,6 Sek. 2. Vogel W. (Bornheim) 61,7 Sek. 3. Edelmann (Riederwald) 61,7 Sek. Handbreite zurück. **1500-Meterlauf.** 1. Coutandien (Walldorf) 4,32,1 Min. 2. Gam (Walldorf) 4,37,1 Min. 3. Vogel W. (Bornheim) 4,41 Min.

Einzelkämpfe Sportler Jugend

100-Meterlauf. 1. Dehm (Bornheim) 12,5 Sek. 2. Reinhardt (Riederwald) 12,8 Sek. 3. Katz (Jask) 14 Sek. **200-Meterlauf.** 1. Walther (V. f. L. 13) 25 Sek. 2. Dehm (Bornheim) 25,5 Sek. 3. Mosing (V. F. S. 94) 25,8 Sek. **1500-Meterlauf.** 1. Dehm (Bornheim) 4,37,4 Min. 2. Fries (Bornheim) 4.40,6 Min. 3. Hagele (Bornheim) 4,45,6 Min.

Einzelkampf Sportlerinnen (Klasse A)

100-Meterlauf. 1. Roth (V. f. L. 13) 13,9 Sek.; 2. Schanz (F. S. V. 94) 14,2 Sek.; 3. Schuhmacher (Nord) 14,8 Sek. **200-Meterlauf.** 1. Roth (V. f. L. 13) 28 Sek.; 2. Schanz (F. S. V. 94) 29,5 Sek.; 3. Simon (Bornheim) 30,9 Sek.

Staffelläufe (Klasse A)

4×100 Meter. 1. Nord 47,9 Sek.; 2. F. S. V. 94 51,6 Sek. **Schwedenstaffel.** 1. Nord 2:13,4 Min.; 2. Bockenheim 2:16,5 Min. **3×1000 Meter.** 1. Bornheim 8:50 Min.; 2. Riederwald 8:58 Min.; 3. F. S. V. 94 8:59,7 Min. **Kleine Olympische Staffel.** 1. Nord 60,6 Sek.; 2. F. S. V. 94 60,9 Sek.; 3. Bornheim 66,3 Sekunden.

Staffelläufe (Klasse B)

4×100 Meter. 1. Zeilsheim 49 Sek.; 2. F. S. V. 94 49 Sek. (Brustweite zurück); 3. Sindlingen 49,4 Sek. **Schwedenstaffel.** 1. F. S. V. 94 2:15,3 Min. 2. Niederrad 2:26,1 Min. **3×1000 Meter.** 1. F. S. V. 94, A-Mannschaft, 9:23,1 Min.; 2. F. S. V. 94, B-Mannschaft, 9:56,5 Min.

4×1000-Meterlauf, Sportlerinnen. 1. Riederwald 57,6 Sek.; 2. F. S. V. 94 58,1 Sek.; 3. V. f. L. 13 58,2 Sek.

4×100-Meter-Lauf: 1. Nied. 51,4 Sek.; 2. Bornheim, 52,9 Sek.; 3. Zeilsheim, 52,9 Sek., Brustweite zurück.

Dreikampf Sportler (Klasse B): 1. Schütz (Griesheim) 216,26; 2. Schröder (F. S. V. 94) 214,31; 3. Gögel (Bockenheim) 214,19 Punkte.

Fünfkampf Sportler (Klasse B): 1. Antweiler (Griesheim) 338,71; 2. Wagner (Nied) 323,80; 3. Koller (Griesheim) 306,02 Punkte.

Fünfkampf Sportler (Klasse A): 1. Diehl (Riederwald) 330,61; 2. Croll (Bornheim) 329,61 Punkte.

Dreikampf (Jugend 14—16 Jahre): 1. Henrick (Rienderwald) 179,01; 2. Kühl (Riederwald) 177,38; 3. Schwab (Nied) 174,25 Punkte.

Dreikampf (Jugend 16—18 Jahre): 1. Benninger (Nied) 211,76; 2. Mosing (F. S. V. 94) 208,81; 3. Nitzscher (Westend) 202,31 Punkte.

Dreikampf (Sportlerinnen 14—16 Jahre): 1. Hohmann (Fechenheim) 239,46; 2. Hartmann (Ginnheim) 232,49; 3. Wiegandt (Ginnheim) 231,09 Punkte.

Dreikampf (Sportlerinnen 16—18 Jahre): 1. M. Geiger (Niederrad) 219,35; 2. Sommerer (Riederwald) 218,22 Punkte.

Dreikampf (Sportlerinnen über 18 Jahre): 1. Bär (Ginnheim) 262,05; 2. Schanz F. S. V. 94) 250,24; 3. Roth (Bornheim) 230,95 Punkte.

Mannschaftskampf Schleuderball (6 Mann): 1. Riederwald 264,05 Meter; 2. Sindlingen 254,64 Meter; 3. Nord 240,09 Meter.

Mannschaftskampf Weitsprung (6 Mann): 1. V. f. L. 13 31,31 Meter; 2. Niederrad 24,85 Meter.

Die Resultate der Schwerathleten

Stemmen (Bantam): 1. Brand (Höchst) 30 Punkte. **Federgewicht:** 1. Weingärtner (Sprendlingen) 35 Punkte, 2. Sauer (Vorwärts Ffm.) 34 Punkte, 3. Becker (Offenbach) 33 Punkte. **Leichtgewicht:** 1. Neubecker (Sprendlingen) 36 Punkte. 2. Becker (Offenbach) 35 Punkte, 3. Nessel (Bornheim) 33 Punkte. **Mittelgewicht:** 1. Schweiß (Bornheim) 38 Punkte, 2. Marscheck (Vorwärts Ffm.) 37½ Punkte, 3. Kunkel (Sprendlingen) 37 Punkte. **Schwermittelgewicht:** 1. Kraus (Vorwärts Ffm.) 44 Punkte, 2. Henß (Vorwärts Ffm.) 38 Punkte, 3. Croll (Bornheim) 37 Punkte **Schwergewicht:** 1. Schäfer (Sprendlingen) 39 Punkte, 2. Dusch (Westend) 35 Punkte. **Ringen, Fliegengewicht:** 1. Vogel (Rödelheim). **Bantamgewicht:** 1 Knand (Höchst), 2. Quarenz (Rödelheim). **Federgewicht:** 1 Becker (Offenbach), 2. Hefter (Offenbach). **Leichtgewicht:** 1. Schmidt (Vorwärts Ffm.), 2. Nessel (Bornheim). **Mittelgewicht:** (Schweiß (Bornheim), 2. Hunkel (Sprendlingen). **Schwermittelgewicht:** Schäfer (Offenbach), 2. J. Hund (Sprendlingen). **Schwergewicht:** 1. Beloff (Offenbach) und 2. Dusch (Westend).

Ringen (Jugend)

Klasse 1: Bastian (Rödelheim). **Klasse 2:** Bornewitz (Westend). **Klasse 3:** Nessel (Bornheim); Bettenhof (Bornheim). **Klasse 4:** Röder (Bornheim). **Klasse 5:** Eckert (Offenbach); Schwab (Offenbach).

Ringen (Schüler)

Klasse 2: Marscheck (Ffm.). **Klasse 3:** Brand (Vorwärts Ffm.). **Klasse 4:** Sorgenfrei (Bornheim). **Klasse 5:** Schwab (Offenbach); Eckloffstein (Offenbach). **Klasse 7:** Seib (Bornheim); Adolf (Rödelheim). **Klasse 8:** Schwab (Offenbach); Reis (Bornheim). **Klasse 9:** Eckloffstein (Offenbach); Schmidt (Rödelheim).

Die Resultate der Schwimmer

Männerkraulschwimmen, 50 Meter. Hahn (Neu-Isenburg) 0.33,1 Min.; Hyronimus (Ffm.) 0.33,4 Min.; Köhler (Niederrad) 0.35,3 Min.

Männerbrustschwimmen, 50 Meter. Schick (Bornheim) 0.38,4 Min.; Berndt (Bornheim) 0.39,3 Min.; Füller (Bornheim) 0.39,3.

Schulschwimmen, Jugend bis zu 14 Jahren, 50 Meter. Haas (Niederrad) 0.48,1 Min.; Braunreuter (Niederrad) 0.51,2 Min.; Friedel (Höchst) 0.52,2 Min.

Schulschwimmen für Jugend bis 14 Jahre, 50 Meter, männl. Bausch (Westend) 0.44,4 Min.; Etling 0.48 Min.; Edelberger (Höchst) 0.49 Min.

Brustschwimmen für Jugend, 14—16 Jahre, 50 Meter. Witzel (Ffm.) 0.42,1 Min.; Schönzart (Westend) 0.45,2 Min.; Schneider (Westend) 0.45,2 Min.

Seitenschwimmen für Männer, 50 Meter. Streicher (Höchst) 0.35 Min.; Klassert (Groß-Krotzenburg) 0.37,3 Min.; Hahn (Neu-Isenburg) 0.38,1 Min.

Schulbrustschwimmen für Jugend, 14—16 Jahre, männl. Jäger (Westend) 0.45,3 Min.; Maus (Westend) 0.49,4 Min.; Klement (Rödelheim) 0.55,2 Min.

Männerlagenstafette, 4×50 Meter. Höchst a. M. 2.35,5 Min.; Bornheim, 1. Mannschaft, 2.42 Min.; Niederrad 2.46,4 Min.

Jugendkraulschwimmen, 14—16 Jahre, 50 Meter. Rommel (Westend) 0.36,4 Min.; Jost (Arheilgen) 0.37,2 Min.; Bausch (Westend) ohne Zeit.

Frauenbruststafette, 3×50 Meter. Bornheim, 1. Mannschaft, 2.36,2 Min.; Frankfurt 2.39.3; Bornheim. 2. Mannschaft, 2.43,2.

Jugendlagenstafette, 4×50 Meter. Westend, 1. Mannschaft, 2.59; Bornheim 2.59,4; Arheilgen 3.02,3 Min.

Männerkraulstafette, 4×50 Meter. Höchst 2.20; Bornheim, 1. Mannschaft, 2.24,3; Niederrad 2.34 Min.

Jugendbruststafette, 4×50 Meter. Westend 3.11,1 Min.; Bornheim 3.25,2 Min.

Große Vereinsstafette, 10×50 Meter. Bornheim 6.39 Min.; Westend 6.47 Min.

Die Tennisspieler

Frankfurt, Offenbach, Gießen und Mannheim benutzten den Reichsarbeiter-Sporttag zu einem Städtekampf. Annähernd 80 Spieler und Spielerinnen waren am Start erschienen. Die Ausscheidungskämpfe nahmen einen solchen Umfang an, daß die Entscheidungskämpfe nicht voll zur Durchführung kommen konnten. In der Gesamtpunktwertung erzielte Offenbach in der A-Klasse 18 Punkte, Frankfurt 18 Punkte, Mannheim 7 Punkte und Gießen 2 Punkte. In der B-Klasse Offenbach 15 Punkte, Frankfurt 7 Punkte. Über die Wettkämpfe geben wir noch nachträglich einen ausführlichen Bericht.

Die Handballspiele

Bei den Handballspielen war die stärkste Beteiligung aller Sportdisziplinen zu verzeichnen. Von 16 gemeldeten Mannschaften traten 14 an und kämpften in Ausscheidungsspielen um die Festmeisterschaft. Das Endspiel konnte jedoch nicht zum Austrag kommen, da durch unvorhergesehene Fälle die Spiele verzögert wurden, und das Endspiel dadurch in die Zeit des Einmarsches des Festzuges fiel und abgebrochen werden mußte. Für das Endspiel qualifizierten sich die Mannschaften von Bremen und Frankfurt a. M. Daß sehr hohe Anforderungen an diese beiden Mannschaften gestellt wurden, geht daraus hervor, daß beide vorher drei Spiele hintereinander austragen mußten. Die Ergebnisse der einzelnen Spiele sind:

Gruppe 1. Bremen — Nürnberg 9:1; Harburg-Wilhelmsburg — Jena 2:2; Entscheidungsspiel 1:0.

Gruppe 2. Bremen II — Bielefeld, Bremen II nicht angetreten; Hamburg — Großenhain 11:1.

Gruppe 3. Braunschweig — Offenbach 2:9; Magdeburg — Görlitz 1:4.

Gruppe 4. Darmstadt — Mannheim, Darmstadt nicht angetreten; Halle — Frankfurt a. M. 2:8.

Erste Zwischenrunde. Bremen I — Jena 5:4; Bielefeld — Hamburg 7:4; Offenbach — Görlitz 9:2; Mannheim — Frankfurt a. M. 2:7.

Zweite Zwischenrunde: Bremen — Bielefeld 2:1; Frankfurt a. M. — Offenbach 7:3. Mithin waren Bremen und Frankfurt a. M. die Kandidaten zum Schlußspiel.

Neben diesen Spielen kamen noch folgende Treffen zum Austrag: Jask — Höchst 3:6; V. f. L. Bornheim — Sindlingen 11:1; Westend — Bockenheim 2:5. Alles waren Jugendspiele.

Alle Tabellenführer haben ihren Platz halten können, stehen aber nicht mehr allein an der Spitze, sondern haben ziemlich reichlich Gesellschaft bekommen. Besondere Ergebnisse sind in der ersten Gruppe nicht zu verzeichnen. Hier wird jeder Sonntag etwas anderes bringen. In der zweiten Gruppe liegt eine Niederlage von F. S. V. 94 vor, die absolut nicht verständlich erscheint. Es hagelte nur so Elfmeter. Die dritte Gruppe meldet, wie man annehmen konnte und auch die vierte Gruppe bringt keine Sensation.

Gruppe 1

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Niederwöllstadt	3	2	0	1	11 : 9	4
Niederflorstadt	3	2	0	1	13 : 6	4
Naunheim	2	1	1	0	11 : 5	3
Heuchelheim	2	1	0	1	8 : 7	3
Gießen	3	1	1	1	6 : 10	3
Wieseck	3	1	0	2	7 : 13	2
Schwalheim	2	1	0	1	10 : 10	2
Erbstadt	2	0	1	1	6 : 8	1
Dorheim	2	0	0	2	2 : 6	0

Gießen — Wieseck 2 : 1. Gleich zu Anfang kommt Gießen durch Strafstoß zu seinem ersten Treffer. Im weiteren Verlauf wurde recht hart gekämpft, blieb aber trotzdem immer im Rahmen. In der zweiten Halbzeit gleicht Wieseck durch seinen Linksaußen aus. Zehn Minuten vor Schluß kommt Gießen dann durch einen verwandelten Handelfmeter zum siegbringenden Tor.

Dorheim — Florstadt 1 : 4. Die beiden alten Rivalen des Bezirks lieferten sich ein recht spannendes Spiel. Die vielen Zuschauer wurden nach der angenehmen Seite enttäuscht. Das Spiel war temperamentvoll und jederzeit fair, der gute Schiedsrichter leitete zufriedenstellend. Der Sieg Florstadts war nicht so leicht errungen, wie das Resultat vermuten läßt, erst die letzten 15 Minuten brachten die Entscheidung. Die besten Spieler waren zweifellos die beiden Hüter, sie besitzen fast zu viel Wagemut und verfügen über gutes Können. Dorheims Hüter trifft keine Schuld an der Niederlage, die Tore waren einfach nicht zu halten. Auf der anderen Seite ist es bestimmt der Hüter gewesen, dem Florstadt den Sieg verdankt. Er meisterte einfach alles. Während Florstadt erst gegen Schluß richtig in Fahrt kam, konnte bei Dorheim in der ersten Halbzeit nur von restlos befriedigendem Spiel gesprochen werden. In der zweiten Halbzeit machte dann Dorheim durch Umstellen seine Mannschaft weniger durchschlagsfähig, besonders der Sturm litt unter den auftretenden Mängeln. Das Spiel war bis zum Schluß offen und spannend, eine besondere spielerische Überlegenheit der einen oder anderen Mannschaft konnte nicht registriert werden.

Erbstadt — Naunheim 3 : 3. Zwei gleichwertige Mannschaften rangen in schönem Spiel um die Punkte und teilten sich diese. In der ersten Halbzeit ist Erbstadt den Gästen um zwei Tore voraus. In der zweiten Halbzeit liefen dann die Gäste zu ihrer Hochform auf und konnten, nachdem Erbstadt sein drittes Tor erzielt hatte, bis zum Schluß das Resultat auf Remis stellen. Der Schiedsrichter leitete sehr gut.

Heuchelheim — Niederwöllstadt 5 : 4. Zu diesem Spiel hatte sich eine recht ansehnliche Zuschauermenge eingefunden. Die Gäste fanden sich zuerst und bedrängten durch hohe Vorlagen immer wieder des Platzbesitzers Tor. Trotzdem kommen letztere gut durch und der Halblinke kann bereits nach zehn Minuten das erste Tor erzielen. Aber schon nach wenigen Minuten wurde durch Strafstoß das Unentschieden wieder hergestellt. Wieder kommt Heuchelheim in Führung und kann prompt aber auch wieder den Ausgleich in Empfang nehmen. Erst kurz vor Halbzeit konnten sie durch zwei weitere Tore das Hatlbzeit-Resultat herstellen. Nach derselben kommt Niederwöllstadt durch Elfmeter zu seinem dritten Erfolg. Beide Mannschaften kommen bis zum Schluß noch zu je einem Erfolg.

Gruppe 2

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Niederroden	3	2	1	0	8 : 6	5
Bürgel	2	2	0	0	8 : 4	4
V.f.L. Bornheim	2	1	1	0	10 : 5	3
F.S.V. 94	3	1	1	1	5 : 8	3
Heusenstamm	3	1	1	1	9 : 10	3
Westend	2	1	0	1	4 : 4	2
Bischofsheim	2	0	1	1	0 : 2	1
Weiskirchen	3	0	1	2	3 : 5	1
Vorwärts	2	0	0	2	6 : 9	0

Bürgel — „Vorwärts" 6 : 4. Beiderseits beginnt man mit sehr flotten Angriffen. Bürgel scheint gut im Zug und kann bis um die Mitte der ersten Hälfte mit 3 : 0 in Führung gehen. Dann aber ließen sie mit ihrer Leistung nach, und Bürgel kann durch zwei Gegentreffer das Halbzeitresultat herstellen. Die zweite Halbzeit beginnt „Vorwärts" mit Volldampf und kann durch Prachtschuß den Ausgleich erzwingen. Die Hintermannschaft von Bürgel kommt ganz aus dem Konzept und „Vorwärts" fiel es dadurch nicht schwer mit einem vierten Treffer in Führung zu gehen. Dann aber besinnt sich der Platzbesitzer doch eines Besseren und begegnet „Vorwärts" mit planmäßigen Gegenangriffen. Die glänzenden Paraden ihres Torhüters können die ungestümen Angriffe des Platzbesitzers nicht aufhalten und muß noch drei Gegentreffer passieren lassen. Das Spiel trug den Charakter eines Freundschaftstreffens.

Weiskirchen — Westend 1 : 2. Nach dem technischen Können zu urteilen ist der Sieg der Gäste verdient. Berücksichtigt man jedoch die Torchancen, so wäre ein Unentschieden gerecht. Den Ausschlag gab die überragende Läuferreihe Westends, die den Weiskirchener Angriff vollkommen matt setzte. — Der Spielverlauf war recht dramatisch. Bis acht Minuten vor Schluß führt Westend 1 : 0 durch ein recht zweifelhaftes Tor. Nämlich: ein Zuschauer schlug den aufs Tor fliegenden Fall ins Feld, erst der Nachschuß landete im Tor. Wenige Minuten vor Schluß gleicht Weiskirchens Sturmführer mit einem fabelhaften Schuß aus. Westend dreht nochmals auf und ein Mißgeschick des Torwarts bringt ihnen den Sieg. Der verzweifelte Gegenstoß Weiskirchens scheitert an der wachsamen Deckung der Gäste. — Bei aller Anerkennung des kämpferischen Charakters des Spieles muß leider festgestellt werden, daß beiderseits oft unfair gespielt wurde. Schade! Eckenverhältnis 5 : 4 für Westend. Der Schiedsrichter war nicht immer auf der Höhe.

V. f. L. 13 — Niederroden 3 : 3. Unentschieden — das spricht für Kampf. Die Bornheimer können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Es hätte nicht viel gefehlt und V. f. L. hätte das Schicksal des Vorwärts geteilt. Es ist eigenartig, daß die Bornheimer in derartigen Spielen immer erst dann in Fahrt kommen, wenn es fast schon zu spät ist. Es stand System gegen System. Das heißt bei Niederroden kann man eigentlich nicht von einem direkten System sprechen. Diese Elf beseelt ein riesiger Eifer und der macht alles. Es wird forsch geflankt und geschossen. Die Bornheimer Technik hätte in diesem Spiel ausgeprägter sein müssen, um sich durchzusetzen. Es war alles nur halb. Die Verteidigung erlaubt sich manchen Schnitzer, Läuferreihe dito. Auch im Sturm waren die Handlungen oft ohne Zusammenhang. Bei mancher Chance hätte der Körper mehr eingesetzt werden müssen, aber das ist die Schwäche der Bornheimer.

Sachsenhausen — Heusenstamm 3 : 6. Das Resultat mag für manchen überraschend sein, am meisten jedenfalls den unmittelbar Beteiligten. Das Spiel war reichlich hart, so daß die auf beiden Seiten verhängten Elfmeter, ungefähr ein Dutzend, nicht einmal zuviel waren. Bis zur Pause stand das Treffen 2 : 2.

Gruppe 3

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Bockenheim	3	3	0	0	14 : 6	6
Vilbel	3	3	0	0	7 : 2	6
Neu-Isenburg	2	2	0	0	12 : 1	4
Wiesbaden	2	2	0	0	10 : 3	4
Raunheim	3	1	0	2	6 : 8	2
Praunheim	2	0	0	2	3 : 9	0
Nord	2	0	0	2	3 : 12	0
Rüsselsheim	2	0	0	2	3 : 6	0
Mombach	3	0	0	3	2 : 13	0

Bockenheim — Praunheim 6 : 1. So ganz leicht wurde es dem Platzbesitzer nicht gemacht. Erst nachdem Praunheim in der ersten Hälfte sein Pulver verschossen hatte, gelingt es Bockenheim durch überlegteres Spiel den Sieg sicher zu stellen. Mit 1 : 1 wurden die Seiten gewechselt. Durch gutes Flügelspiel wurde der Gegner systematisch mürbe gemacht, so daß es dem Platzverein nicht mehr schwer fiel, Tore zu erzielen.

Isenburg — Nord 8 : 1. Das Können der Gäste langte bei weitem nicht aus um die in großer Fahrt befindlichen Isenburger aufhalten zu können. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 0.

V. f. R. Wiesbaden — Mainz-Mombach 7 : 2. Wiesbaden konnte dieses Spiel erwartungsgemäß sicher gewinnen, obwohl sie 60 Minuten nur mit zehn Mann spielen mußten. Daß Wiesbaden gegen Schluß etwas abfiel, ist aus diesem Grunde verständlich. Bei den Wiesbadenern klappte das Zusammenspiel besser wie am vergangenen Sonntag. Die Tore waren hauptsächlich das Ergebnis planmäßigen Zusammenspiels. Die Läuferreihe überragte die des Gegners bei weitem und diktierte, besonders in der ersten Halbzeit, vollkommen das Spiel. Die Mainzer Vorortler spielten mit Eifer, ohne jedoch gegen die Technik der Kurstädter aufkommen zu können. Überraschend war das gute Zusammenspiel gegen Schluß des Spiels. Nachdem das erste Tor von ihnen geschossen war, war die Mannschaft wie umgewandelt. Wenn die Mainzer Spieler sich ein ruhiges Spiel noch angewöhnen, dann wird die Mannschaft auch noch zu Punkten kommen. Daß sie in dieser Serie erst „13" Tore einstecken mußte, ehe sie zu einem Gegentor kam, ist eben Pech.

Gruppe 4

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Arheilgen	3	2	0	1	13 : 4	4
Egelsbach	2	2	0	0	13 : 3	4
Urberach	3	2	0	1	13 : 7	4
Dietzenbach	1	1	0	0	2 : 1	2
Erbach	3	1	0	2	8 : 16	2
Sprendlingen	2	1	0	1	6 : 8	2
Mörfelden	1	1	0	0	3 : 1	2
Walldorf	2	0	0	2	2 : 6	0
Groß-Zimmern	3	0	0	3	3 : 17	0

Egelsbach — Erbach 7 : 1. Nach dem hohen Sieg gegen Groß-Zimmern, hatte man eigentlich den Odenwäldern mehr zugetraut. Die erste Halbzeit standen sie noch recht gut durch. 2 : 1 hieß bis dahin das Resultat. Dann aber lief der Sturm des Platzvereins zu großer Form auf und machte die vielen Unterlassungssünden der ersten Hälfte wieder gut. Die 2. Mannschaft von Egelsbach gewann gegen Götzenhain 3 : 1.

Urberach — Walldorf 4 : 1. So leicht als es das Resultat besagt, wurde der Sieg nicht errungen. Erst nachdem die Gäste mit 1 : 0 in Führung lagen, fand sich Urberach besser zusammen. Gleich von Anfang an gab es an beiden Toren recht gefährliche Momente. Dieser gute Eindruck wurde leider gegen recht unschöne Sachen am Schlusse wieder verwischt, bei denen der Schiedsrichter nicht genug Nerven hatte, um dem energisch entgegenzutreten. Ein Platzverweis auf Seiten Walldorfs brachte das Spiel wieder in geordnete Bahnen. Mit 1 : 0 wurden die Seiten gewechselt. Nach dem Führungstreffer von Walldorf kommt endlich Urberach durch Elfmeter zum Ausgleich. Im Endspurt stellt Urberach dann durch drei weitere Tore den Sieg sicher.

Mörfelden — Arheilgen 3 : 1. In der ersten Hälfte ist Mörfelden leicht überlegen, trotzdem kann Arheilgen durch eifriges Spiel das Spiel offen halten und das Halbzeit-Resultat von 1 : 1 herstellen. In der zweiten Hälfte ist Mörfelden dann ständig überlegen und kann dies durch zwei weitere Treffer zum Ausdruck bringen.

Großzimmern — Sprendlingen 2 : 4. Großzimmern, der Neuling, entpuppt sich als ein ganz annehmbarer Gegner. Jedenfalls besagt das Resultat, daß sie auch gute Gegner nicht zu fürchten brauchen. Bis zur Pause stand das Spiel 3 : 1 für Gäste. Die erste Halbzeit war spielerisch sehr gut. Die zweite übertraf die erste sogar noch um vieles. Beiderseits werden prächtige Angriffe eingeleitet. Die Gäste kommen aber doch noch zum vierten Tore. Erst kurz vor Schluß stellt Großzimmern durch einen Elfmeter das Resultat auf 4 : 2.

Jetzt auch Handballkreisklasse

Am ersten Sonntag ging es recht toll zu. Hauptsächlich in der ersten Gruppe sind Resultate zu verzeichnen, die von den allerwenigsten erwartet wurden. Darmstadt schlug seinen härtesten Gegner des Vorjahres mit 16 : 4. Noch höher schlug Griesheim die Gäste aus Bierstadt und zwar mit 17 : 2. Bierstadt hatte ebenfalls in der letzten Serie ein großes Wort mitgeredet und es erscheinen gerade deshalb die beiden Resultate recht unverständlich. Mainz-Kostheim ist Neuling und hat den Bauschheimern nur schwachen Widerstand leisten können und wurden mit 10 : 0 abgefertigt.

In der zweiten Gruppe findet das Spiel Westend — Bockenheim die größere Beachtung. Mit 8 : 3 muß sich der Platzbesitzer durch recht mangelhafte Torwartearbeit geschlagen bekennen. Im zweiten Spiel hat sich der Neuling Arheilgen gegen Isenburg sehr gut eingeführt. Sein 4 : 2-Sieg ist verdient.

In der dritten Gruppe lieferten sich die alten Rivalen von Offenbach und Oberroden einne hartnäckigen Kampf. Schon im Vorjahre endeten die Spiele immer unentschieden, was auch dieses Jahr wieder durch ein 4 : 4 zutage trat. Offenbach scheint allerdings viel Glück dabei gehabt zu haben, denn in den letzten Minuten konnten sie erst durch einen verwandelten 13-Meterball das Unentschieden herstellen. Die Überraschung in dieser Gruppe dürfte allerdings das Spiel Oberrad gegen Nord sein. Mit 6 : 2 mußte sich Nord beugen. Der innere Halt in der Mannschaft, der bedingt war durch Umstellungen, war nun nicht hergestellt, so daß die Mannschaft als geschlossenes Ganzes noch nicht auftreten konnte. Von dem letzten Spiel Klein-Steinheim gegen Dörnigheim ist nur der 3 : 2-Sieg des Platzbesitzers bekannt. Ein Bericht lag bis Redaktionsschluß noch nicht vor. Gottel.

Arheilgen — Neu-Isenburg 4 : 2. Beide Mannschaften spielen am Anfang ziemlich aufgeregt. Der Kampf wogt auf und ab. Die verzweifelten Anstrengungen der beiden Mannschaften führen vorerst zu nichts. Es wird beiderseits viel gemault und sehr ungenau zugespielt. Endlich gelingt Arheilgen ein erfolgreicher Durchbruch. 1 : 0 für Arheilgen. Doch die Freude währt nicht lange. Neu-Isenburg gleicht nach schöner Kombination aus. Nachdem Arheilgens Mittelläufer das Spielfeld verlassen mußte (warum, ist mir unerklärlich!), findet die erste Halbzeit ihr Ende. — Die Elf drückt eine Zeitlang, aber Arheilgen macht sich wieder frei und wirft sein drittes Tor. Wieder eine Drangperiode Neu-Isenburgs, aber die bestgemeinten Torwürfe scheitern an dem glänzenden Arheilger Tormann. Nachdem Arheilgen zum vierten Tor einwirft, ist ein hartes, aber immerhin im Rahmen des Erlaubten verlaufenen Spiel zu Ende. Der Schiedsrichter, ein Genosse aus Bürgel pfiff zwar etwas kleinlich, war aber vielleicht gut so.
Hahn.

Westend — Bockenheim 3 : 8. Man muß Zeuge gewesen sein um dieses Resultat überhaupt zu verstehen. Der Spielverlauf war jedenfalls gleichwertig und jederzeit offen. Während Bockenheim mit taktisch richtigeren Abwehrmethoden das Spiel begann, spielte die Westendverteidigung viel zu offen. Überhaupt war Bockenheim im ganzen Mannschaftsgebilde geschlossener. Vom Torwart angefangen, über die Verteidigung zur Läuferreihe, einschließlich dem Sturm, ging der Ball von Hand zu Hand. Westend dagegen war im Tor in der ganzen Läuferreihe sehr schwach besetzt. Dem Sturm fehlte dadurch die notwendige Unterstützung und der Verteidigung die Entlastung. Bei Halbzeit stand das Spiel bereits 6 : 1.

Darmstadt — Hechtsheim 16 : 4. Das mit großer Spannung erwartete Treffen enttäuschte durch die schwache Leistung der Gäste. In der Mannschaft waren viel neue Gesichter zu sehen, die dem Tempo des Platzbesitzers noch nicht gewachsen waren. Lediglich in der zweiten Halbzeit gelang es ihnen durch aufopferndes Spiel ihr Halbzeit-Resultat von 9 : 1 wesentlich aufzubessern.

Griesheim — Bierstadt 17 : 2. Die Gäste sind nicht mehr der Gegner von ehedem, dagegen hat Griesheim seine große Form unter Beweis gestellt. Namentlich der Sturm überragte mit fabelhaftem Schußvermögen. Schon bei Halbzeit wurden mit 10 : 1 die Seiten gewechselt. Fast jeder Angriff des Platzbesitzers wurde mit einem Tor abgeschlossen.

Mainz-Kostheim — Bauschheim 0 : 10. Kostheim mußte zu seinem ersten Spiel in der Kreisklasse mit Ersatz und nur zehn Mann antreten. Vielleicht wird dadurch die hohe Niederlage verständlicher, zumal sie in der ersten Halbzeit recht energischen Widerstand leisteten. Mit 2 : 0 wurden die Seiten gewechselt. Dann aber kam die Katastrophe und Bauschheim konnte in gleichmäßigen Abständen die völlig mürbe gewordenen Platzbesitzer mit acht weiteren Toren beehren.

Offenbach — Oberroden 4 : 4. Oberroden zieht sofort nach Anwurf mächtig los. Schon nach zehn Minuten führten sie mit 2 : 0. Erst jetzt kommt Offenbach langsam in Schwung. Namentlich der Sturm wird flinker. Linksaußen kann kurz vor Halbzeit einen Gegentreffer buchen, dem allerdings im gleichen Atemzug Oberroden sein drittes Tor entgegensetzt. Nach Halbzeit hat der Offenbacher Sturm umgestellt und dadurch an Schlagkraft gewonnen. Oberroden versucht durch verstärkte Verteidigung den Angriffen Stand zu halten. Aber vergebens; denn bald war das Remis hergestellt. Aber Oberroden kommt wieder zum Führungstor und kann dasselbe bis eine Minute vor Schluß halten. Ein Dreizehnmeterball für Offenbach wurde wieder zum Ausgleichstor verwandelt..

Oberrad — Nord 6 : 2. Oberrad ist verdienter Sieger. Nach einer gleichwertigen ersten Halbzeit wurden dieselben zusehends besser. Bei Halbzeit stand das Resultat noch 2 : 1. Dann aber fielen in gleichmäßigen Abständen vier Tore, denen Nord nur noch eines entgegensetzen konnte. Oberrad spielte im Sturm recht gefällig zusammen, während Nord sich im eigensinnigen Spiel verlor.. Die Mannschaft wurde dadurch aufgeregt und brachte eine harte Note ins Spiel. Beide Torwächter zeigten sehr gute Leistungen.

Die Bezirksklassen

Auch in den Bezirken haben gleichzeitig mit der Kreisklasse die Serienspiele begonnen. Im 1. Bezirk spielt man in zwei Gruppen. In der ersten Gruppe ist in erster Linie die Begegnung Sprendlingen gegen Dreieichenhain mit 6 : 0 zu nennen. In dieser Höhe hatte man das Resultat nicht erwartet. Auch in der zweiten Gruppe kam ein hoher Sieg zustande. Griesheims Reserve schlug Bensheim mit 7 : 0.

Griesheim Ib — Bensheim 7 : 0. Auf Grund größerer Spielerfahrung wurde dies Spiel entschieden. Eifrig war der Gegner bei der Sache, aber damit allein erringt man keine Erfolge. Es fehlte vor allen Dingen am entschlossenen Torwurf. Das Treffen wurde auf beiden Seiten recht hart durchgeführt. Griesheim I. Jugend — Darmstadt I. Jugend 9 : 2. Griesheim II. Jugend — Arheilgen I. Jugend 3 : 3.

Offenbach Ib — Rumpenheim 1 : 5. Rumpenheim ist gleich zu Anfang des Spieles überlegen und kann bis Halbzeit drei Tore erzielen. Offenbach hatte auch Gelegenheit zu seinem Ehrentor, doch Rumpenheim versteht es, seine Torzahl auf 5 zu erhöhen. Die 2. Mannschaften spielten 5 : 0 für Offenbach, während die Jugend gegen Dietesheim mit 3 : 1 verlor.

Zeilsheim — Nied 3 : 2. Die 2. Mannschaften spielten 2 : 1 für Zeilsheim.

Bürgel — Mühlheim 10 : 3. Das Spiel nahm einen sehr flotten Anfang. Mühlheim konnte schon in den ersten 10 Minuten mit 2 : 0 in Führung gehen. Dann aber kommt Bürgel auf und kann noch bis Halbzeit die Partie mit 6 : 2 Toren für sich entscheiden. In der zweiten Hälfte blieb Bürgel weiter überlegen und stellte durch vier weitere Tore das Endresultat fest. Das Spiel war jederzeit anständig und fair und ließ nie den Charakter eines Punktkampfes aufkommen. Die zweite Mannschaft gewann ebenfalls gegen Mühlheim mit 7 : 1. Während beide Jugendmannschaften 2 : 2 spielten, gewannen die Turnerinnen 4 : 3 gegen Jask.

Naurod — Kastel 6 : 1. Bei Halbzeit stand das Spiel bereits 3 : 1. Kastel schlug sich so gut es konnte, war jedoch den ungestümen Angriffen des Platzbesitzers nicht gewachsen.

Bauschheim Ib — Mainz 5 : 7. Sofort entwickelt sich ein scharfes Tempo. Doch bald eröffnet Bauschheim den Torreigen. Nach einem Führungstor wurde wenig später wieder der Ausgleich erzielt. Bauschheim ist weiter im Angriff und kann bald mit 3 : 1 führen. Doch bis Seitenwechsel gelingt es den Gästen mit 3 : 3 in die Pause zu gehen. Nach Wiederanwurf hat Bauschheim erneut die Führung an sich gerissen. Nachdem wieder der Ausgleich gefallen war, kam der Platzbesitzer wieder in Führung, jedoch im Endspurt verschafften zwei Gegentreffer den Mainzer den Sieg. Die zweite Mannnschaft von Mainz spielte gegen die gleiche von Hechtsheim 3 : 3, während die Turnerinnen gegen Abt. 3 Wiesbaden mit 1 : 0 Sieger blieben.

Wallau — Mainz-Kastel 6 : 1.

Mombach Jugend — Rüsselsheim Jugend 6 : 2.

Im zweiten Bezirk verzögert sich der Beginn der Serie um einen Sonntag wegen des Rast.

Im vierten Bezirk dagegen ist die Serie in vollem Gang. Der abgestiegene Kreisklassenverein Bürgel konnte in seinem Spiel gegen den Bezirksmeister Mühlheim durch seinen 10 : 3-Sieg immer noch seine hohe Schule unter Beweis stellen.

Oberramstadt — Niederramstadt 7 : 3. Trotz energischem Widerstand der Gäste können sie in der zweiten Halbzeit den Torhunger des Platzbesitzers nicht stillen. Nach einem Halbzeitstand von 1 : 1 wurde schließlich der Bann gebrochen. Auf beiden Seiten gab es je einen Dreizehnmeterball, der zu Toren verwandelt wurde.

Offenbach (Wassersport) — Hanau 3 : 2. Hier in diesem Treffen standen sich zwei gleichwertige Gegner gegenüber, bei dem der Platzbesitzer von Glück reden kann, dieses Spiel mit Ach und Krach zu seinen Gunsten unter Dach und Fach gebracht zu haben. Die zweiten Mannschaften spielten 0 : 1 für Hanau.

Jask (Turnerinnen) — Bürgel (Turnerinnen) 3 : 4. Die Feuertaufe haben in diesem Spiel Jask (Turnerinnen) bestanden. In ihrem ersten Spiel zeigten immerhin schon Jask (Turnerinnen), daß sie wohl in einiger Zeit über ganz gutes Können verfügen werden und einen dementsprechenden Gegner abgeben werden.

Die Fußballbezirksklasse im Rennen

1. Bezirk

Münster — Dreieichenhain. 1 : 0 Das Spiel wurde in der ersten Hälfte schon entschieden. Ein Eckball wurde von Münster zum einzigen Tor eingedrückt.

Offenthal — Erzhausen 2 : 2. Nach wechselnder Führung kam das Remis zustande. Beide Parteien verschossen je einen Elfmeter.

Urberach Ib — Walldorf Ib 3 : 2.

Darmstadt — Wixhausen 8 : 2. Wixhausen liegt vorerst im Vorteil und kommt auch zu seinem Führungstreffer. Nach dem Unentschieden kommt Darmstadt schließlich noch kurz vor der Pause zum zweiten Tor. Nach der elben folgt dann in gleichmäßigen Abständen Tor auf Tor.

Sprendlingen — Dreieichenhain 6 : 0. Sprendlingen hat sein erstes Serienspiel sicher gewonnen. Das Resultat wurde in dieser Höhe nicht erwartet, aber die Mannschaft überbot sich selbst und wird dadurch der Ausgang verständlicher. Die 2. Mannschaft spielte gegen Griesheim und gewann mit 8 : 0.

Eberstadt — Pfungstadt 0 : 11. Der vorjährige Gruppenmeister rechtfertigte auch dieses Jahr wieder seinen guten Ruf. Das Spiel beginnt mit außerordentlich schnellen Angriffen. Trotzdem bleiben die ersten 20 Minuten noch ziemlich offen, und der Platzbesitzer hatte während dieser Zeit mehr als einmal Gelegenheit, wenigstens einen Ehrentreffer anzubringen. Mit 4 : 0 wurden die Seiten gewechselt.

2. Bezirk

Usingen — Friedrichsthal 2 : 2. Ein hochinteressantes Spiel, bei dem der Platzbesitzer durch einen Elfmeter den Ausgleich erreichte.

Steinbach — Heddernheim 5 : 0. Die erste Spielhälfte verläuft ausgeglichen und führt Steinbach mit 1 : 0. In der zweiten Spielhälfte fällt Heddernheim dem starken Tempo zum Opfer und gestaltet dadurch Steinbach das Spiel überlegen. — Die 2. Mannschaften spielten 2 : 1 für Steinbach.

Schneidhain — Fischbach 0 : 1.

Fechenheim — Niederrad 1 : 2. Das Spiel war ziemlich schön und war durch seine Ausgeglichenheit auch aufregend. Bei Halbzeit stand die Partie 0 : 0. Fechenheim geht in Führung, doch Niederrad gleicht aus und kann kurz vor Schluß noch den Siegestreffer erzielen. Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 0 für Niederrad.

Jask — Hattersheim 7 : 1. Man bekam ein schönes und faires Spiel zu sehen, in dem Jask ständig tonangebend war. Sofort in der ersten Minute ging Hattersheim durch Strafstoß wohl in Führung, konnte aber dann im weiteren Spielverlauf nichts mehr ausrichten.

Rödelheim — V. S. V. 26 1 : 1. Der Spielverlauf war so, wie er im Resultat zum Ausdruck kommt. Beide Mannschaften lieferten sich ein vollkommen gleichwertiges Spiel, indem sie zeigten, daß sie das Fußballspiel vollkommen beherrschen. Die zweiten Mannschaften spielten 8 : 0 für Rödelheim.

Assenheim — Holzhausen 0 : 1. Ein sehr flottes Spiel, bei dem der Gast mit viel Glück den Sieg davontrug.

Vilbel — Raunheim 2 : 0. Vilbel als Platzverein, war im Ganzen etwas besser, besonders der Sturm zeigte zeitweise sehr gute Leistungen. Schon bei Halbzeit wurde das Schlußresultat erzielt.

Nieder-Erlenbach — Harheim 2 : 4.

Kelsterbach — Oberrad 2 : 6. Mit dem gleichen Resultat trennten sich auch die beiden zweiten Mannschaften. Oberrad III. gegen Nord III. 4 : 2.

Usingen — Friedrichsthal 2 : 2.

ASV. Westend Ib — Vilbel Ib 1 : 0.

Zeilsheim — Ruppertshain 4 : 3. Die zweiten Mannschaften spielten 1 : 1.

Fußballspiele im Stadion

Das Fußball-Programm wurde nur von der Jugend bestritten. Auf der großen Festwiese kamen nachfolgende Wettkämpfe zum Austrag: Westend — V. f. L. 13 2 : 1. Griesheim gegen Vorwärts Ffm. 2 : 2. Niederrad — Griesheim 3 : 2. Rödelheim — Heddernheim 0 : 1. Als Haupttreffen kam dann zum Schluß ein Spiel zwischen der Bezirksmannschaft gegen Westend zum Austrag. Beide Mannschaften zeigten ausgezeichnete Leistungen und warteten mit einem gleichwertigen recht spannenden Kampf auf, der auch unentschieden mit 1 : 1 endete.

3. Bezirk

Raunheim II. — Waldgirmes I. 5 : 1.
Wetzlar — Großen-Linden 2 : 3.

4. Bezirk

Langendiebach — Ostheim 4 : 2. Ein sehr temperamentvolles Spiel, das bei der Pause 1 : 1 stand. In der zweiten Spielhälfte steigerte sich noch das Spieltempo, wobei beide Mannschaften versuchten, den Sieg an sich zu bringen. Langendiebach war die ausdauerndere Mannschaft und konnte dadurch den Sieg an seine Fahne heften. Die zweiten Mannschaften spielten 0 : 3 für Ostheim.

Teutonia Offenbach — Welzheim 1 : 2.

Hausen — F. T. Offenbach 2 : 2. Ein großer Kampf von beiden Seiten nach Punkten, wobei Hausen in der ersten Hälfte dominiert. Dagegen Offenbach in der zweiten Hälfte besser in Fahrt kommt. Mit 2 : 0 wurden die Seiten gewechselt.

Büdesheim — Windecken 3 : 2.

Dörnigheim — Weiskirchen Ib. 5 : 0.

Kl.-Auheim — Dudenhofen 2 : 0. Ein schönes faires Spiel, das seitens des Gastgebers in der ersten Halbzeit überlegen durchgeführt wurde.

Hanau 04 — Bruchköbel 01. Mit diesem Spiel konnte man keine Ehre einlegen. Der einzige Treffer wurde gleich in der ersten Minute durch einen verwandelten Elfmeter entschieden.

Kilianstädten — Bürgel Ib 4 : 1. Bürgel konnte mit 1 : 0 in die Pause gehen, aber nach derselben kam Kilianstädten gut in Fahrt und kann das Spiel sicher für sich entscheiden.

Wiesek II. — Großen-Buseck I. 2 : 2.

5. Bezirk

V. f. L. Kreuznach — Bretzenheim 1 : 3.

Gustavsburg — Kreuznach 22 1 : 2.

Kreuznach-Linda — Mainz (Turner) 2 : 1. Die Mainzer traten in verstärkter Aufstellung an. Trotzdem mußten sie enttäuscht von dannen ziehen. Sie trafen in Kreuznach auf eine Mannschaft, die in guter Verfassung war und den Gästen einen ebenbürtigen Gegner lieferte. Schließlich sah das Spiel Linda als Sieger den Platz verlassen.

Wiesbaden II. — Mainz-Mombach II. 2 : 0. Zwei ziemlich gleichwertige Gegner, welches sich ein eifriges Spiel lieferten. Auf Grund der größeren Torchancen mußte Wiesbaden allerdings höher gewinnen.

Tabellenstand am 23. August 1931

1. Bezirksklasse

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Bretzenheim	3	2	—	1	7 : 4	5
Kreuznach V. f. R.	3	2	1	—	8 : 8	4
Schierstein	2	1	1	—	7 : 3	2
Kastel	2	1	1	—	7 : 5	2
Dotzheim	2	1	1	—	1 : 6	2
Kreuznach 22	2	1	1	—	2 : 6	2
Ginsheim	1	—	0	1	1 : 1	1
Weisenau	2	—	1	1	2 : 4	1
Kostheim	1	—	1	—	1 : 4	0
Mainz V. f. L.	2	—	2	—	2 : 4	0

2. Bezirksklasse

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
„Hessen" Oppenheim	2	2	—	—	2 : 0	4
Kreuznach-Linda	2	2	—	—	— : —	4
Rambach	1	1	—	—	4 : 0	2
Heidesheim V. f. L.	1	—	—	1	4 : 4	1
Mainz Turner	2	—	1	1	5 : 6	1
Nieder-Olm	1	—	1	—	— : —	0
Gonsenheim	1	—	1	—	0 : 1	0
Bodenheim	1	—	1	—	0 : 1	0
Ingelheim	1	—	1	—	0 : 4	0

6. Bezirk

Oberrosbach — Friedberg 2 : 4. Die 2. Mannschaften spielten 4 : 1 für Oberrosbach.

Schwalheim — Ossenheim 4 : 2. Die Gäste machten Schwalheim schwer zu schaffen. Erst die Schlußminuten brachten den Sieg.

Obermörlen — Rodheim 3 : 4.

Groß-Zimmern — Sprendlingen 2 : 4. Das Spiel war sehr ruhig und schön. Was Sprendlingen technisch in Vorteil brachte, glich der Platzbesitzer durch größeren Eifer aus. Bei den zweiten Mannschaften siegte der Platzbesitzer mit 3 : 0.

Leichtathletische Bezirksmeisterschaften im 8. Bezirk

Trotz der ungünstigsten Witterung fanden sich am Sonntag eine Anzahl Genossen des 8. Bezirks in Unnau ein, um die leichtathletischen Meisterschaften auszutragen. Der Vormittag war der Leichtathletik gewidmet; der Nachmittag brachte noch den Austrag einiger Fußballspiele. In Zukunft wird gewünscht, daß alle gemeldeten Sportgenossen auch starten.

Resultate

Vierkampf: Sportler über 18 Jahre: 1. Hugo Müller (Bach) 234; 2. Robert Bettin (Wirges) 231; 3. Wilh. Neeb (Marienberg) 218; 4. Otto Steup (Bach) 217; 5. Otto Füll (Marienberg) 216 Punkte.

Unter 18 Jahren, Dreikampf: 1. Fr. Schütz (Unnau) 104; 2. W. Kolb (Unnau) 131 Punkte.

Schüler über 12 Jahre, Dreikampf: 1. Walter Donath (Marienberg) 222; 2. Emil Neeb (Marienberg) 179; 2. E. Schütz (Unnau) 179; 3. K. Weber (Unnau) 120 Punkte.

Unter 12 Jahre, Dreikampf: 1. Fritz Kraushaar (Marienberg) 188; 2. Otto Loos (Unnau) 187; 3. W. Halmer (Unnau) 182; 4. P. Lichtentäler (Unnau) 179; 5. K. Jung (Unnau) 177 Punkte.

Einzelkämpfe. Geländeläufe, 3000-Meter-Lauf: 1. Wilh. Neeb (Marienberg) 11,22; 2. Emil Lupp (Bach) 12,25 Minuten.

1000-Meter-Lauf: 1. Emil Lupp (Bach) 3,3; 2. Hugo Müller (Bach) 3,6 Minuten.

Weitsprung: 1. Hugo Müller (Bach) 5,40; 2. Nr. 107 5,15; 3. Rob. Bettin (Wirges), Nr. 147, Otto Steup (Bach) je 5,10 Meter.

Kugelwerfen: 1. Otto Füll (Marienberg) 14,10; 2. Hugo Müller (Bach) 13,70; 3. Otto Steup (Bach) und Robert Bettin (Wirges) je 12,63 Meter.

Kugelstoßen: 1. Hugo Müller (Bach) 8,95; 2. Robert Bettin (Wirges) 8,73 und 3. Otto Steup (Bach) 8,15 Meter.

Schleuderballwerfen: 1. Otto Füll (Marienberg) 43,90; 2. Hugo Müller (Bach) 41,70; 3. Wilhelm Neeb (Marienberg) 34,80 Meter.

Fußballspiele: Marienberg, Schüler — Unnau, Schüler 1 : 0. Unnau, Schüler — Bach, Schüler 3 : 0. Unnau — Bach 4 : 5. Hardt gegen Oberroßbach 6 : 1.

Füll.

Werbespieltag in Melbach

Um für die Sparte zu werben, hatte der junge Verein Melbach einige Werbespiele arrangiert, die vollauf ihren Zweck erfüllten. Als erste maßen Melbach II. — Weckesheim II. ihre Kräfte. Nach befriedigendem Spiel konnte Weckesheim mit 2 : 0 den Sieg an sich bringen. Das Spiel Melbach I. — Weckesheim I. gab beredtes Zeugnis, daß es dem jungen Verein in der Wetterauer Nazihochburg gelungen ist, schöne Fortschritte zu erzielen. Das Spiel endete mit 2 : 0 für Weckesheim. Die Schüler Melbachs und Weckesheims versuchten auch das ihrige zum Gelingen beizutragen. Das Spiel verlief mit 0 : 0 unentschieden.

Als Hauptspiel stieg dann das von Wölfersheim gegen Friedberg. Es dürfte ohne Zweifel feststehen, daß der Zweck des Spiels vollkommen erreicht wurde. Wohl an die 200 Zuschauer, eine Rekordzahl für Melbach, verfolgten mit regem Interesse das Spiel, welches Wölfersheim mit 4 : 3 für sich entscheiden konnte.

Ein Festzug durch die Ortsstraßen beschloß den sportlichen Teil. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß die sonst so vorlauten Jünger des Dritten Reiches einmal etwas zu sehen bekamen, das ihnen gezeigt hat, daß noch ein weiter Weg bis zu ihrem Ziel ist. Recht brav und sittsam haben sie sich benommen. Es war ein herrlicher Anblick, als die Arbeiterfußballer hinter dem Spielmannszug von Wölfersheim unter den Klängen der Bundesmärsche durch die Straßen zog. Im Saal erfolgte dann eine kurze Ansprache, die Spielleute brachten noch zwei gut ausgeführte Märsche zu Gehör und dann kam der unvermeidliche Tanz.

Radsport

Aus der Ortsgruppe Frankfurt

Der von der Ortsgruppe Frankfurt a. M. zusammengestellte 24er-Kunstreigen ist von den beteiligten fünf Sektionen soweit eingefahren, daß zur Probe des Gesamtreigens geschritten werden kann. Dieselbe findet Sonntag, den 30. August 1931, vormittags 9 Uhr, in der Eichendorff-Schule in Griesheim statt. Alle teilnehmenden Mannschaften haben um diese Zeit anwesend zu sein. Alle sportlichen Funktionäre wollen sich ebenfalls zur Begutachtung einfinden. Auch die Genossen Rennfahrer der Ortsgruppe kommen dort zu einer Aussprache zusammen.

K. M.

Schiedsrichterecke für Handballspiele

Antworten auf die Fragen 1 bis 5

Frage 1. Ein Tor, direkt vom Freiwurf aus erzielt, gilt nicht. Der durchs Tor gegangene Ball ist in diesem Falle als Ausball zu bewerten. Der Schiedsrichter muß Abwurf geben. Für das zwecklose Fußspiel kann der Torwart nur verwarnt werden.

Hier haben die Einsender alle falsch entschieden.

Frage 2. Der Mittelstürmer kann beim Anspiel den Ball beliebig abspielen. Wichtig dabei ist, daß sein Spiel den Regelvorschriften entspricht. Direktes Abspiel auf des Gegners Tor ist niemals strafbar. Aber falsch ist es. Durch solches Spielen beseitigt man seine Verärgerung nicht.

Richtig entschieden alle Einsender.

Frage 3. Die Spielverlängerung kommt nur bis zum siegbringenden Tor in Frage. Diese kann bis eine Stunde dauern, wobei von 10 Minuten zu 10 Minuten die Seiten gewechselt werden. Der Protest der Mannschaft muß anerkannt werden. Die vom Schiedsrichter willkürlich angegebene Spielverlängerung ist regelwidrig. Das erzielte Resultat ist nur durch die eigenartige Spielverlängerung zustandekommen. Das Spiel muß neu angesetzt werden.

Richtig entschieden alle Einsender, mit Ausnahme von Kuhn (Isenburg).

Frage 4. Die Entscheidung entbehrt jeder Regelkenntnis, denn: Der 13-Meter-Wurf darf von jedem Spieler ausgeführt werden, auch vom Torwart. Ein Torwartwechsel braucht nicht angezeigt zu werden. Das erzielte Tor gilt. Die Entscheidung des Schiedsrichters auf Strafecke ist uns unfaßlich.

Richtig entschieden alle Einsender.

Frage 5. Das Tor gilt nicht. Beim Freiwurf muß der Ball die Hände des Werfers verlassen haben, bevor ein anderer Spieler den Ball weiterspielen darf. Das war nicht geschehen. Der voreilige Spieler wird auf seinen Fehler aufmerksam gemacht. Der Freiwurf wird wiederholt.

Alle Einsender haben hier falsch entschieden.

Neue Fragen

Frage6. Freiwurf. Ein Spieler von der ballwerfenden Mannschaft steht neben dem wurfausführenden Spieler. Nach Anpfiff legt der Werfer den Ball in die Hände seines Mitspielers, der ihn weiterspielt.

Ist das erlaubt?

Frage 7. Dreizehnmeter. Der Torwart hält den Ball. Der Schiedsrichter läßt den Dreizehnmeter wiederholen, weil von beiden Mannschaften Spieler im Abseitsraum standen. Der Ball geht aus. Die Spieler standen immer noch im Abseitsraum. Der Schiedsrichter läßt zum zweitenmal den Dreizehnmeter wiederholen. Der Wurf führt zum Tor. Da die Spieler immer noch im Abseitsraum standen, bricht der Schiedsrichter das Spiel ab.

Was sagt ihr dazu?

Protest- und Verhandlungsausschuß

Frage 8. Ausscheidungsspiel. Der Linienrichter macht den Schiedsrichter darauf aufmerksam, daß 5 Minuten zu kurz gespielt sei. Der Schiedsrichter spricht mit den beiden Spielführern und will die fehlende Zeit in der zweiten Spielhälfte nachspielen lassen. Die im Vorteil liegende Mannschaft stimmt zu, die andere gibt diesen Fall zum Protest. Nach Spielschluß — die 5 Minuten sind länger gespielt worden — wird der in der Halbzeit vorgemerkte Protest begründet.

War die Handlung des Schiedsrichters richtig und was sagt der Ausschuß?

Frage 9. Serienspiel am 15. Mai. Nach Spielschluß erfährt der Schiedsrichter, daß ein Spieler der Mannschaft A erst am 14. Mai zur Serie gemeldet, aber vom Bezirk für den 15. Mai schon Spielerlaubnis erhielt. Der Schiedsrichter erstattet dem Bezirk Meldung. Der Ausschuß entzieht der A-Mannschaft die Punkte.

Ist das richtig?

Frage 10. Serienspiel A gegen B. Die beiden Linienrichter stellen am Schluß fest, daß 5 Minuten zu wenig gespielt wurde. Der Schiedsrichter verneint das. Zu bedenken gibt, daß die Uhren der Linienrichter vor Spielbeginn nicht mit der des Schiedsrichters übereingestellt wurden. Die Mannschaft A protestiert.

Muß der Protest anerkannt werden?

Die Antworten sind bis zum 12. Juli an den Kreis-Schiedsrichter-Obmann für Handballspiele Josef Müller, Offenbach a. M., Brunnenweg 66, einzusenden.

Funktionäre beachtet,

daß Redaktionsschluß für Bekanntmachungen Freitag mittag 1 Uhr ist;

daß nachgemeldete Spiele, Artikel und sonstige Berichte des Vorsonntags am Freitag mittag eingegangen sein müssen;

Gegen üblen Mundgeruch

„Ich will nicht versäumen, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorodont" nicht nur reine, weiße Zähne besitze, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihr Chlorodont aufs beste empfehlen." gez. E. G., Mainz. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste, Tube 54 Pf. u. 90 Pf., und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Sport- und Auto-Mützen
in neuen Farben und Formen
HUT-LANGE
Inhaber Eckhard.
Fahrgasse 119 Constabler-Wache
Taunusstr. 25 Industriehaus

Unsere Pflicht als aktive Mitglieder des Arbeiter-Samariter-Bundes ist es, jedem hilfsbedürftigen Mitbürger unter Hintansetzung der eigenen Persönlichkeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!

Deine Pflicht ist es, anläßlich der Sammlung vom 1. bis 31. August 1930. Dein Scherflein zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschlands beizutragen

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund. 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69/77. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport“, Kontonummer 51014.

Gesperrte Vereine

Wegen Rückstand des Kreisbeitrages werden ab sofort gesperrt:

1. Bezirk: Auerbach, Roßdorf.

2. Bezirk: Ffm. Kanufahrer, Pfaffenwiesbach.

3. Bezirk: Alten-Buseck, Altenkirchen, Bottenhorn, Daubringen, Fellingshausen, Frohnhausen, Gambach, Hungen, Odenhausen (Post Londorf), Rödgen, Sichertshausen, Wißmar.

4. Bezirk: Hainstadt, Klein-Auheim FVfL., Rückingen, Waldaschaff.

5. Bezirk: Bodenheim, Mainz Reichsbanner, Mainz Wassersport, Gustavsburg, Weisenau Fußball.

6. Bezirk: Burg-Gräfenrode, Gelnhaar, Heldenbergen Arb.T.- u. Sportv., Merkenfritz.

7. Bezirk: Mömmlingen, Überau, Weitengesäß.

8. Bezirk: Dehlingen, Rehe, Willmenrod.

9. Bezirk: Wirges.

Wegen Zeitungsrückständen werden ab 1. Septbr. gesperrt

1. Bezirk: Alsbach, Biebesheim, Bensheim, Crumstadt, Darmstadt, Dornheim, Offenthal, Roßdorf, Seeheim, Traisa, Walldorf, Weiterstadt.

2. Bezirk: Anspach, Bad Homburg, Frankfurt a. M. Ballspielverein 26, Wassersport Abt. 2, Griesheim Turner, Höchst 1898, „Jask“, Hattersheim, Sulzbach, Steinbach Togg.

3. Bezirk: Alten-Buseck, Allertshausen, Burkhardsfelden, Bottenhorn, Daubringen, Frohnhausen, Frankenbach, Gambach, Hachborn, Hungen, Kinzenbach, Lollar, Leun, Londorf, Marburg, Rödgen, Sichertshausen, Steinbach, Wetzlar, Wißmar, Waldgirmes, Weidenhausen.

4. Bezirk: Hainstadt, Hesseldorf, Niederdorfelden, Offenbach-Bürgel, Oberrodenbach, Obertshausen, Roth, Wachenbuchen.

5. Bezirk: Bodenheim, Erbenheim ASV., Hochheim, Ingelheim, Kreuznach V. f. R., Kreuznach „Linda“, Mainz-Mombach Arb.-T.- u. Sportverein, Mainz Reichsbanner, Medenbach, Naurod, Oppenheim, Raunheim, Sprendlingen, Schierstein, Wiesbaden Abt. 2, Wiesbaden Wassersport.

6. Bezirk: Burg-Gräfenrode, Dorheim, Höchst, Obermörlen, Stockheim.

7. Bezirk: Dieburg, Michelstadt, Mömmlingen, Raibach, Semd, Spachbrücken, Überau, Weitengesäß.

8. Bezirk: Marienberg.

9. Bezirk: Elkershausen, Laurenburg, Geilnau, Wirges.

BEZIRKSRAT

1. Bezirk. Das Bezirks-Sportlertreffen findet am 20. September in Darmstadt, Sportplatz Windmühle, statt. Der 15. September ist letzter Meldetermin für Teilnehmer. Startgeld pro Sportler 20 Pfennig und pro Mannschaft 50 Pfennig. Die Meldungen gehen an Genossen Gg. Dilfer, Worfelden, Neustr. 40. Für den 20. September wird Start- und Spielverbot für alle Sparten angeordnet. Über die Kreisklassenspiele für diesen Tag gehen den betreffenden Vereinen nähere Anweisungen zu.
Engel, Herth.

2. Bezirk. Die Vereine Heinzenberg und Pfaffenwiesbach sind aus dem Bunde ausgetreten. Ich mache alle Bundesvereine darauf aufmerksam, daß jeder sportliche und geschäftliche Verkehr mit den genannten Vereinen verboten ist. Reif.

TURNEN

2. Bezirk. Oberstufen-Turnen. Wegen des umfangreichen Augustprogramms findet unsere Turnstunde am kommenden Samstag, den 29. August 1931, abends ½7 Uhr im Eigenheim Niederrad statt. Dasselbe ist mit der Linie 1, Endstation, zu erreichen. Die Riege, die am 13. September in Kalbach turnt, muß erscheinen. Kammerer.

6. Bezirk. Allen zur Kenntnis, daß aus den 8 Besten, laut Rangliste des diesjährigen Bezirksfestes, eine Bezirksriege im Geräteturnen zusammengestellt wurde, die bei allen Werbeveranstaltungen angefordert werden kann. Die nächste Turnstunde fürs Oberstufenturnen findet am 6. September 1931 in Nieder-Florstadt, Lokal E. A. Lux, vormittags 9 Uhr statt. Mit dieser Turnstunde findet eine Kampfrichterprüfung statt, zu der alle Vereine Kampfrichter zu entsenden haben. Appel.

HANDBALL

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Alle Spielformulare gehen an Gen. Leiser, Langen i. H., Leukertsweg 62. Alle Schiedsrichter, die Spiele mit Mörfelden zu leiten haben, brauchen nicht anzutreten, da die Mörfelder Mannschaften zurückgezogen sind.
Reinhard.

3. Bezirk. Die Spiele der Herbstserie beginnen am 30. August und wurden folgende Termine festgelegt: 30. August: Herborn gegen Wieseck, Gießen — Wißmar; 6. September: Krofdorf gegen Wißmar, Gießen — Wieseck; 13. September: Herborn — Krofdorf, Wieseck — Wißmar; 20. September: Wißmar — Herborn, Gießen — Krofdorf; 27. September: Gießen — Herborn; 4. Oktober: Krofdorf — Wieseck. Sämtliche Spiele beginnen, soweit den Vereinen keine gegenteilige Nachricht zugeht, nachmittags um 2 Uhr. Sollte diese Zeit dem einen oder anderen Verein ungelegen sein, so ist dem Spielleiter spätestens 8 Tage vorher Nachricht unter Angabe der gelegenen Zeit zu machen. Die erstgenannten Vereine sind Platzvereine. Die Termine müssen nach Möglichkeit eingehalten werden. Spielverlegungen kommen nur in äußerst wichtigen Fällen in Frage. Jung.

LEICHTATHLETIK

3. Bezirk. Der Herbstwaldlauf findet am 16. Oktober statt. Mit demselben werden gleichzeitig die leichtathletischen Mannschaftskämpfe verbunden. Außerdem kommt zum Schluß ein Fußballspiel zum Austrag. Vereine, die an der Übernahme Interesse haben, wollen sich bis zum 5. Oktober an den Unterzeichneten melden. Es kommen jedoch nur Vereine in Frage, wo ein guter Sportplatz vorhanden ist. Außerdem muß sich in unmittelbarer Nähe Wald anschließen. Jung.

FUSSBALL

Kreisspartenleitung. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69—77, Telefon 344 17. Betr. Alterstreffen in Offenbach. Am 6. September findet für den 9. Kreis das Alterstreffen auf dem Sportplatz der Freien Turnerschaft, Hinter der Rosenhöhe in Offenbach statt. An diesem Tage werden alle Alte Herren-Spiele abgesetzt und restlose Beteiligung an dem Alterstreffen erwartet. Mannschaften, welche dortselbst Fußball spielen wollen, melden auf den Fragebogen, welche den Vereinen zugegangen sind.
Schmidt.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Alle Spielformulare müssen richtig ausgefüllt an den Gen. Schneider, Langen, gesandt werden. Spesenüberforderung hat zu unterbleiben, jeder nachgewiesene Fall hat Entzug der Schiedsrichterkarte zur Folge.

Gruppe Bergstraße. Am Samstag, den 29. August 1931, abends 8½ Uhr, findet in Pfungstadt im Anker eine außerordentliche Sitzung statt. Gerbig, Jäger.

2. Bezirk. Die Serienspiele der 2. Mannschaften gegen Nord finden auf dem Nordplatz um 1 Uhr, die der 3. Mannschaften um 9.30 Uhr statt. Alle Spielberichtsbogen müssen bis spätestens gebühren dürfen nicht länger als zwei Monate im Rückstand sein, da sonst Spielverbot in Kraft tritt. Weber.

Schiedsrichtervereinigung. Jeder Schiedsrichter muß unbedingt die ihm zugeteilten Spiele leiten und pünktlich zur Stelle sein. Die Spesensätze sind innerhalb des 2. Bezirks wie folgt festgesetzt: Halber Tag bis 6 Stunden 2.— Mark und Fahrtauslagen; ganzer Tag, vor 12 Uhr über 6 Stunden 3.— Mark und Fahrtauslagen; Jugendspiele 1.— Mark und Fahrtauslagen. Folgende Strafsätze sind zu beachten: Nichtantreten 5.— Mark; Nichteinsenden des Berichtes 2.— Mark; zu spätes Einsenden des Berichtes 1.— Mark; Nichtausfüllen des Berichtes 1.— Mark. Die Vereine sind für ihre Schiedsrichter haftbar. Kreßmann.

3. Bezirk. Serienspiele am 30. August 1931. Wetzlar I. gegen Watzenborn I., Marburg I. — Wieseck II., Gießen II. — Daubringen I., Burkardsfelden — Hachborn, Naunheim II. — Wetzberg I., Großen-Linden — Oberndorf, Kinzenbach — Leun, Allendorf a. d. Lumda — Treis, Sichertshausen — Grünberg, Londorf gegen Rüddingshausen, Marburg II. — Odenhausen 1.30 Uhr, Annerod — Beuern, Gießen III. — Lich 1.30 Uhr, Watzenborn II. gegen Nieder-Ohmen, Waldgirmes — Frankenbach, Gleiberg gegen Wißmar, Leun II. — Launsbach, Allendorf — Krofdorf, Heuchelheim II., — Harbach 2 Uhr, Lindenstruth — Großen-Linden II., Hungen II. — Großen-Buseck II. **Jugendspiele.** Wieseck II. gegen Großen-Linden 2 Uhr, Heuchelheim — Fellingshausen 12.30 Uhr, Naunheim — Gießen 2 Uhr, Rödgen — Hausen, Hachborn gegen Staufenberg, Frohnhausen — Wieseck I. 2 Uhr, Nieder-Ohmen — Lollar. Keller.

4. Bezirk. Gruppe 2, 2. Bezirksklasse. Der Verein Partenstein nimmt an den Punktspielen nicht mehr teil. Die laut Tabelle gegen diesen Verein festgesetzten Spiele fallen demgemäß aus.

Betr. Punktspiele der Jugend. Die Punktspiele der Jugend beginnen am 30. August 1931. Die Tabelle ist den Vereinen bereits zugegangen. Die Schiedsrichterspesen für die Jugendspiele betragen 1.50 Mark zuzüglich Fahrt.

Betr. Rückstände der Vereine. Ein großer Teil unserer Vereine ist mit der Mannschaftssteuer und den Strafgeldern ganz erheblich im Rückstande. Wir mahnen heute zum letzten Male mit der Bemerkung, daß alle Vereine, die bis zum 1. September ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, mit Spielverbot belegt werden. Friedr. Klein.

5. Bezirk. Betrifft Punktspiele. Bei den Vereinen Astheim, Biebrich und V. f. R. Kreuznach wurde Umkleidelokal und Spielkleidung beim Versand der Terminlisten vergessen. Astheim: Umkleidelokal: „Zur Krone“; Kleidung: gelbe Schwitzer, blaue Hosen. Biebrich: Umkleidelokal: „Bayrische Bierquelle“; Kleidung: blau-orange Schwitzer, schwarze Hosen. V. f. R. Kreuznach: Umkleidelokal: Restauration Fink. Eine besondere Nachricht erfolgt nicht mehr.

Betrifft Paßstelle. Die Paßstelle ist von jetzt ab nur noch Samstagsnachmittags in der Zeit von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir geben ausdrücklich bekannt, daß außer dieser angegebenen Zeit keine Regelung erfolgt.

Betrifft Abmeldung. Der Verein Sprendlingen (Rhh.) ist nun endgültig aus dem Arbeiter-Turn- und Sportbund ausgetreten. Wir bitten alle Funktionäre und Behörden, hiervon Kenntnis zu nehmen. Kohler.

6. Bezirk. Da der seitherige Schiedsrichter-Obmann nach Frankfurt verzogen ist, wurde auf der am 16. August 1931 stattgefundenen Vereinsvertreter-Tagung der Gen. Christoph Gernet, Klein-Karben, Friedrich-Ebert-Straße 13, mit dieser Funktion beauftragt. Alle Schiedsrichterangelegenheiten gehen an vorgenannte Adresse. — Da der Verein Heldenbergen seine 2. Mannschaft zurückgezogen hat, ist der jeweils eingeteilte Verein spielfrei.
Luckau.

7. Bezirk. Groß-Zimmerns 3. Mannschaft wurde zurückgezogen. Die dadurch frei werdenden 2. Mannschaften sind spielfrei. Die Spiele Ueberau — Höchst am 30. August 1931 müssen ausfallen. Das Spiel der 1. Mannschaften wird am 13. September und das der 2. Mannschaften am 20. September ausgetragen. Michelstadt II. — Ueberau II. findet am 1. November 1931 statt.
Gugenberger.

Arbeiter-Athleten-Bund

Kreisgeschäftsstelle: Martin Meub. Frankfurt a. M.-Nied. Franz-Simon-Straße 25

Kreisvorstand. Wir bitten alle Vereine, die mit den Kreis- und Bezirksbeiträgen im Rückstande sind, diese bis zum 15. September zu begleichen, andernfalls wir gezwungen sind, Startverbot zu verhängen.

VEREINSNACHRICHTEN

Warnung

Arbeiter-Sport- und Spielvereinigung 04 Hanau a. M. Wir warnen, die Verbindung mit dem früheren Mitglied Rechtsanwalt Dr. Heckert aufrecht zu erhalten, da derselbe dem „Roten Sport“ beigetreten ist.

Turngemeinde Darmstadt, Fußballabteilung. Alle Anfragen betr. Spielabschlüsse gehen ab sofort an Genossen Hermann Fischer, Darmstadt, Barkhausstraße 22.

V. f. B. Heddernheim. Den Vereinsvorständen zur Kenntnis, daß wir den Spieler Willi Kraft wegen rückständiger Beiträge und wegen roten Sports aus unserem Verein ausgeschlossen haben. Wir warnen vor Aufnahme.

Freie Wassersport-Vereinigung Frankfurt a. M., Abteilung 1. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Fr. Renneberg, 2. Vorsitzender H. Schildge, 1. Kassierer J. Schelbert, 2. Kassierer A. Schecker, 1. Schriftführer A. Weis, 2. Schriftführer G. Schelbert, 1. Schwimmwart Fr. Hyronimus, 2. Schwimmwart Fr. Schiller, Jugendleiter Fr. Liebscher, Zeugwart G. Renneberg. Alle Anschriften geschäftlicher Art gehen an den Vorsitzenden Fr. Renneberg, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 303. In technischer Beziehung: Fr. Hyronimus, Frankfurt a. M., Luisenstraße 27. Kasse: J. Schelbert, Frankfurt a. M., Gr. Hasenpfad 28.

V. f. R. Ffm.-Fechenheim. Das bisherige Mitglied Johann Hombach, Paß-Nr. 754 451, wurde wegen bundesschädigendem Verhalten aus unserem Verein ausgeschlossen.

Turn- und Sportvereinigung Rüsselsheim a. M. Sämtliche Anschriften bezüglich der Fußballabteilung gehen nur noch an Hermann Diehl, Grabenstraße 28.

GEGNER GESUCHT

F. T. Offenbach, Handballabteilung. Wir suchen für unsere Turnerinnenmannschaft laufend Gegner nach hier und auswärts. Anschriften an: L. Wurm, Offenbach a. M., Austraße 14.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Arbeiter-Samariter-Bund E. V., 9. Kreis, 1. Bezirk

An alle Bezirkskolonnen!

Der Bezirksvorstand weist nochmals auf die am 12. und 13. September stattfindende Feier des 30jährigen Bestehens der Kolonne Nied hin. Am Samstag, den 12. September 1931, abends 8 Uhr, findet in dem Saalbau „Zur Krone“ ein Kommers statt. Am Sonntag, den 13. September 1931, nachmittags 2 Uhr, findet in Gemeinschaft mit der Feuerwehr eine Alarmübung unter Leitung des Bezirkstechnikers statt. Die Kolonnen Höchst, Sindlingen, Sossenheim, Schwanheim und Nied stellen hierzu die Genossen. Nach der Übung ist bei einem Tänzchen gemütliches Beisammensein der Genossinnen und Genossen. Also Genossen, haltet euch diesen Tag frei und sorgt dafür, daß wir uns trotz der schlechten Zeit einige Stunden zusammenfinden für Unterhaltung

Schiedsrichterecke

Kreisklasse. Den Vereins- und Abteilungsleitungen zur Kenntnis, daß folgende Mitglieder ihres Vereins oder ihrer Abteilung als Schiedsrichter am 6. September gestellt sind, und zwar die Genossen: Keim (Egelsbach), Müller (Bockenheim), Keller (Naunheim), Krenzer (Bürgel), Kohler (Bretzenheim), Gernet (Klein-Karben), Klug (Offenbach), Kaiser (Hausen), Friedrich (Friedberg), Wechselmann (Bad-Nauheim), Keilholz (Heldenbergen), Fischer (Bornheim), Wendnagel (Bockenheim), Baumer (Sachsenhausen), Wiemer (Neu-Isenburg), Druschel (Homburg).
Hammer.

Ergebnisse des Vorsonntages

A. S. V. Westend — G. F. V. Frankfurt 3:4. Die Mannschaft des G. F. V. Frankfurt a. M., welche erst neuerdings dem Freien Sport beigetreten ist, konnte bei diesem Spiel ihren ersten Sieg erringen. Westend lag, dank seiner ausgezeichneten Läuferreihe und Hintermannschaft, bis zur Halbzeit mit 3:0 in Führung. Nach der Pause wendete sich das Bild vollkommen. Der G. F. V. ersetzte jetzt durch Eifer die Technik Westends. Nach dem Ausgleich gelang der Sieg durch einen, vom Linksaußen placiert getretenen Strafstoß. Hu.

Naunheim — Dorheim 4:1. Regenschauer vor und während des Spiels zwang die Spieler, sich mit einem nassen Platz abzufinden. Trotzdem brachte das Spiel ganz überraschende Momente, die es ständig spannend gestalteten. Beide Mannschaften legten großen Eifer an den Tag, so daß beide Torwarte sich dauernd in der Abwehr befanden. Hier ist besonders der Naunheimer, welcher sich von der besten Klasse zeigt, doch muß er sich noch fleißig im Abstoß vom Tor üben, denn das ist Grundbedingung, um einen gefährlichen Moment für geraume Zeit zu unterbinden. Dadurch erklärt sich auch, daß die Läufer ständig zu weit zurück sind. Also Training! Die Mannschaft sonst konnte gefallen, wenn man berücksichtigt, daß zwei Mann Ersatz sich einfügen mußten. Dorheim findet sich nicht so recht vor dem Tor, hier wird vieles vermasselt und der Rest gehalten. Ein Durchbruch wird über den aus dem Tor gelaufenen Torwart gehoben. Das Spiel an und für sich war fair und unserem Sport würdig, welches ein Genosse aus Vilbel gut leitete. E. R.

Nieder-Wöllstadt — Erbstadt 5:3. Zunächst sei zu erwähnen, daß auf beiden Seiten sehr fair gespielt wurde. Bei verteiltem Feldspiel kann Nieder-Wöllstadt auf Flanke von rechts durch Halblinks in der 7. Minute in Führung gehen. Erbstadt gleicht eine Minute später durch Strafstoß aus. Bei leichter Überlegenheit Erbstadts, kann Nieder-Wöllstadt, das durch die sehr schlechten Platzverhältnisse an seinem wirklichen Können behindert wird, trotzdem wieder in Führung gehen (30. Minute). Wieder kann Erbstadt, dessen Innensturm aktiv zusammenspielt, eine Minute später abermals den Ausgleich erzielen. Halbzeit 2:2. Nach Wiederantritt kann Nieder-Wöllstadt, das jetzt besser spielt, kurz hintereinander drei Treffer buchen, während Erbstadt nur noch einmal erfolgreich sein kann. Mit 5:3 bleibt Nieder-Wöllstadt Sieger. A. Kniß.

Serienspiele im 7. Bezirk am vergangenen Sonntag

1. Bezirksklasse:

Heubach — Überau 0:3. Trotz überlegenem Spiel von Heubach, konnte Überau das Spiel für sich entscheiden.

Michelstadt — Lützel-Wiebelsbach 5:2. Zwei ausgeglichene Mannschaften, bei denen die erfahrene siegt.

Sandbach — Höchst 3:1. Der Glücklichere gewann. Spielformular fehlt noch.

2. Bezirksklasse:

Erbach Ib — Fürstengrund I. 3:1. Die bessere Mannschaft gewann sicher. Der Sturm von Fürstengrund läßt zu wünschen übrig. Zimmern nahm es zu leicht.

Vielbrunn — Rimhorn 1:3 (abgebrochen). Rimhorn ist die bessere Mannschaft. Vielbrunn läßt es zum Abbruch kommen. Ist das Arbeitersport?

Hergershausen — Raibach 6:4. Wiederum bleibt Hergershausen Sieger. Hat sich somit an die Spitze der Tabelle gesetzt.

Semd I. — Groß-Zimmern Ib. Semd gewann verdient, Groß-Zimmern nahm es so leicht.

Oberklingen — Spachbrücken 4:2. Mit diesem Spiel holte sich Oberklingen zwei wertvolle Punkte. Spachbrücken glaubt durch Kritik an den Schirientscheidungen durchzukommen. Wir empfehlen Spachbrücken doch mehr sportlichen Geist walten zu lassen.

Beerfelden — Mümling-Grumbach. Fehlt bis jetzt noch Bericht.

Tabellenstand im 7. Bezirk am 16. August 1931

1. Bezirksklasse

Verein	Spiele	Pkt.	Verein	Spiele	Pkt.
Überau	2	4:0	Höchst	3	2:4
Michelstadt	1	2:0	Lützel-Wiebelsbach	3	0:6
Sandbach	2	2:0	Spiel Sandbach — Heubach ist		
Heubach	3	2:2	nicht gewertet.		

2. Bezirksklasse

1. Gruppe			2. Gruppe		
Verein	Spiele	Pkt.	Verein	Spiele	Pkt.
Erbach II.	3	6:0	Hergershausen	3	6:0
Rimborn	2	3:1	Semd	3	5:1
Beerfelden	3	2:2	Groß-Zimmern II.	2	2:2
Müml.-Grumbach	2	2:0	Oberklingen	2	2:2
Fürstengrund	3	2:4	Spachbrücken	3	1:5
Wald-Amorbach	2	1:4	Raibach	3	0:6
Vielbrunn	3	0:6			

Spiel Müml.-Grumbach gegen Beerfelden nicht gewertet, fehlt Spielformular.

Gugenberger.

Startnummern – Verloren – Gefunden

Die noch im Besitz befindlichen Startnummern sind in der Geschäftsstelle des „Freien Sport“ abzuliefern.

★

Verloren gegangen ist ein gestrickter Pullover und eine Sportmütze.

Gefunden wurde eine Traininghose und eine schwarze Sporthose.

★

Man bittet, sich in jedem Falle an die Geschäftsstelle zu wenden.

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund. 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69/77. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport", Kontonummer 51014.

Gesperrte Vereine

Wegen Rückstand des Kreisbeitrages werden ab sofort gesperrt:

1. Bezirk: Auerbach, Roßdorf.
2. Bezirk: Ffm. Kanufahrer, Pfaffenwiesbach.
3. Bezirk: Alten-Buseck, Altenkirchen, Bottenhorn, Daubringen, Fellingshausen, Frohnhausen, Gambach, Hungen, Odenhausen (Post Londorf), Rödgen, Sichertshausen, Wißmar.
4. Bezirk: Hainstadt, Klein-Auheim FVfL., Rückingen, Waldaschaff.
5. Bezirk: Bodenheim, Mainz Reichsbanner, Mainz Wassersport, Gustavsburg, Weisenau Fußball.
6. Bezirk: Burg-Gräfenrode, Gelnhaar, Heldenbergen Arb.T.- u. Sportv., Merkenfritz.
7. Bezirk: Mömmlingen, Überau, Weitengesäß.
8. Bezirk: Dehlingen, Rehe, Willmenrod.
9. Bezirk: Wirges.

Wegen Zeitungsrückständen werden ab 1. Septbr. gesperrt

1. Bezirk: Alsbach, Biebesheim, Bensheim, Crumstadt, Darmstadt, Dornheim, Offenthal, Roßdorf, Seeheim, Traisa, Walldorf, Weiterstadt.
2. Bezirk: Anspach, Bad Homburg, Frankfurt a. M. Ballspielverein 26, Wassersport Abt. 2, Griesheim Turner, Höchst 1898, „Jask", Hattersheim, Sulzbach, Steinbach Tvgg.
3. Bezirk: Alten-Buseck, Allertshausen, Burkhardsfelden, Bottenhorn, Daubringen, Frohnhausen, Frankenbach, Gambach, Hachborn, Hungen, Kinzenbach, Lollar, Leun, Londorf, Marburg, Rödgen, Sichertshausen, Steinbach, Wetzlar, Wißmar, Waldgirmes, Weidenhausen.
4. Bezirk: Hainstadt, Hesseldorf, Niederdorfelden, Offenbach-Bürgel, Oberrodenbach, Obertshausen, Roth, Wachenbuchen.
5. Bezirk: Bodenheim, Erbenheim ASV., Hochheim, Ingelheim, Kreuznach V. f. R., Kreuznach „Linda", Mainz-Mombach Arb.-T.- u. Sportverein, Mainz Reichsbanner, Medenbach, Naurod, Oppenheim, Raunheim, Sprendlingen, Schierstein, Wiesbaden Abt. 2, Wiesbaden Wassersport.
6. Bezirk: Burg-Gräfenrode, Dorheim, Höchst, Obermörlen, Stockheim.
7. Bezirk: Dieburg, Michelstadt, Mömmlingen, Raibach, Semd, Spachbrücken, Überau, Weitengesäß.
8. Bezirk: Marienberg.
9. Bezirk: Elkershausen, Laurenburg, Geilnau, Wirges.

BEZIRKSRAT

1. Bezirk. Das Bezirks-Sportlertreffen findet am 20. September in Darmstadt, Sportplatz Windmühle, statt. Der 15. September ist letzter Meldetermin für Teilnehmer. Startgeld pro Sportler 20 Pfennig und pro Mannschaft 50 Pfennig. Die Meldungen gehen an Genossen Gg. Dilfer, Worfelden, Neustr. 40. Für den 20. September wird Start- und Spielverbot für alle Sparten angeordnet. Über die Kreisklassenspiele für diesen Tag gehen den betreffenden Vereinen nähere Anweisungen zu.
Engel, Herth.

2. Bezirk. Die Vereine Heinzenberg und Pfaffenwiesbach sind aus dem Bunde ausgetreten. Ich mache alle Bundesvereine darauf aufmerksam, daß jeder sportliche und geschäftliche Verkehr mit den genannten Vereinen verboten ist.
Reif.

TURNEN

2. Bezirk. Oberstufen-Turnen. Wegen des umfangreichen Augustprogramms findet unsere Turnstunde am kommenden Samstag, den 29. August 1931, abends ½7 Uhr im Eigenheim Niederrad statt. Dasselbe ist mit der Linie 1, Endstation, zu erreichen. Die Riege, die am 13. September in Kalbach turnt, muß erscheinen.
Kammerer.

6. Bezirk. Allen zur Kenntnis, daß aus den 8 Besten, laut Rangliste des diesjährigen Bezirksfestes, eine Bezirksriege im Geräteturnen zusammengestellt wurde, die bei allen Werbeveranstaltungen angefordert werden kann. Die nächste Turnstunde fürs Oberstufenturnen findet am 6. September 1931 in Nieder-Florstadt, Lokal E. A. Lux, vormittags 9 Uhr statt. Mit dieser Turnstunde findet eine Kampfrichterprüfung statt, zu der alle Vereine Kampfrichter zu entsenden haben.
Appel.

HANDBALL

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Alle Spielformulare gehen an Gen. Leiser, Langen i. H., Leukertsweg 62. Alle Schiedsrichter, die Spiele mit Mörfelden zu leiten haben, brauchen nicht anzutreten, da die Mörfelder Mannschaften zurückgezogen sind.
Reinhard.

3. Bezirk. Die Spiele der Herbstserie beginnen am 30. August und wurden folgende Termine festgelegt: 30. August: Herborn gegen Wieseck, Gießen — Wißmar; 6. September: Krofdorf gegen Wißmar, Gießen — Wieseck; 13. September: Herborn — Krofdorf, Wieseck — Wißmar; 20. September: Wißmar — Herborn, Gießen — Krofdorf; 27. September: Gießen — Herborn; 4. Oktober: Krofdorf — Wieseck. Sämtliche Spiele beginnen, soweit den Vereinen keine gegenteilige Nachricht zugeht, nachmittags um 2 Uhr. Sollte diese Zeit dem einen oder anderen Verein ungelegen sein, so ist dem Spielleiter spätestens 8 Tage vorher Nachricht unter Angabe der gelegenen Zeit zu machen. Die erstgenannten Vereine sind Platzvereine. Die Termine müssen nach Möglichkeit eingehalten werden. Spielverlegungen kommen nur in äußerst wichtigen Fällen in Frage.
Jung.

LEICHTATHLETIK

3. Bezirk. Der Herbstwaldlauf findet am 16. Oktober statt. Mit demselben werden gleichzeitig die leichtathletischen Mannschaftskämpfe verbunden. Außerdem kommt zum Schluß ein Fußballspiel zum Austrag. Vereine, die an der Übernahme Interesse haben, wollen sich bis zum 5. Oktober an den Unterzeichneten melden. Es kommen jedoch nur Vereine in Frage, wo ein guter Sportplatz vorhanden ist. Außerdem muß sich in unmittelbarer Nähe Wald anschließen.
Jung.

FUSSBALL

Kreisspartenleitung. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69—77, Telefon 344 17. Betr. Alterstreffen in Offenbach. Am 6. September findet für den 9. Kreis das Alterstreffen auf dem Sportplatz der Freien Turnerschaft, Hinter der Rosenhöhe in Offenbach statt. An diesem Tage werden alle Alte Herren-Spiele abgesetzt und restlose Beteiligung an dem Alterstreffen erwartet. Mannschaften, welche dortselbst Fußball spielen wollen, melden auf den Fragebogen, welche den Vereinen zugegangen sind.
Schmidt.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Alle Spielformulare müssen richtig ausgefüllt an den Gen. Schneider, Langen, gesandt werden. Spesenüberforderung hat zu unterbleiben, jeder nachgewiesene Fall hat Entzug der Schiedsrichterkarte zur Folge.

Gruppe Bergstraße. Am Samstag, den 29. August 1931, abends 8½ Uhr, findet in Pfungstadt im Anker eine außerordentliche Sitzung statt.
Gerbig, Jäger.

2. Bezirk. Die Serienspiele der 2. Mannschaften gegen Nord finden auf dem Nordplatz um 1 Uhr, die der 3. Mannschaften um 9.30 Uhr statt. Alle Spielberichtsbogen müssen bis spätestens Dienstags eingesandt sein. Mannschaftssteuern und Verhandlungsgebühren dürfen nicht länger als zwei Monate im Rückstand sein, da sonst Spielverbot in Kraft tritt.
Weber.

Schiedsrichtervereinigung. Jeder Schiedsrichter muß unbedingt die ihm zugeteilten Spiele leiten und pünktlich zur Stelle sein. Die Spesensätze sind innerhalb des 2. Bezirks wie folgt festgesetzt: Halber Tag bis 6 Stunden 2.— Mark und Fahrtauslagen; ganzer Tag, vor 12 Uhr über 6 Stunden 3.— Mark und Fahrtauslagen; Jugendspiele 1.— Mark und Fahrtauslagen. Folgende Strafsätze sind zu beachten: Nichtantreten 5.— Mark; Nichteinsenden des Berichtes 2.— Mark; zu spätes Einsenden des Berichtes 1.— Mark; Nichtausfüllen des Berichtes 1.— Mark. Die Vereine sind für ihre Schiedsrichter haftbar.
Kreßmann.

3. Bezirk. Serienspiele am 30. August 1931. Wetzlar I. gegen Watzenborn I., Marburg I. — Wieseck II., Gießen II. — Daubringen I., Burkardsfelden — Hachborn, Naunheim II. — Vetzberg I., Großen-Linden — Oberndorf, Kinzenbach — Leun, Allendorf a. d. Lumda — Treis, Sichertshausen — Grünberg, Londorf gegen Rüddingshausen, Marburg II. — Odenhausen 1.30 Uhr, Annerod — Beuern, Gießen III. — Lich 1.30 Uhr, Watzenborn II. gegen Nieder-Ohmen, Waldgirmes — Frankenbach, Gleiberg gegen Wißmar, Leun II. — Launsbach, Allendorf — Krofdorf, Heuchelheim II., — Harbach 2 Uhr, Lindenstruth — Großen-Linden II., Hungen II. — Großen-Buseck II. **Jugendspiele.** Wieseck II. gegen Großen-Linden 2 Uhr, Heuchelheim — Fellingshausen 12.30 Uhr, Naunheim — Gießen 2 Uhr, Rödgen — Hausen, Hachborn gegen Staufenberg, Frohnhausen — Wieseck I. 2 Uhr, Nieder-Ohmen — Lollar.
Keller.

4. Bezirk. Gruppe 2, 2. Bezirksklasse. Der Verein Partenstein nimmt an den Punktspielen nicht mehr teil. Die laut Tabelle gegen diesen Verein festgesetzten Spiele fallen demgemäß aus.

Betr. Punktspiele der Jugend. Die Punktspiele der Jugend beginnen am 30. August 1931. Die Tabelle ist den Vereinen bereits zugegangen. Die Schiedsrichterspesen für die Jugendspiele betragen 1.50 Mark zuzüglich Fahrt.

Betr. Rückstände der Vereine. Ein großer Teil unserer Vereine ist mit der Mannschaftssteuer und den Strafgeldern ganz erheblich im Rückstande. Wir mahnen heute zum letzten Male mit der Bemerkung, daß alle Vereine, die bis zum 1. September ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, mit Spielverbot belegt werden.
Friedr. Klein.

5. Bezirk. Betrifft Punktspiele. Bei den Vereinen Astheim, Biebrich und V. f. R. Kreuznach wurde Umkleidelokal und Spielkleidung beim Versand der Terminlisten vergessen. Astheim: Umkleidelokal: „Zur Krone"; Kleidung: gelbe Schwitzer, blaue Hosen. Biebrich: Umkleidelokal: „Bayrische Bierquelle"; Kleidung: blau-orange Schwitzer, schwarze Hosen. V. f. R. Kreuznach: Umkleidelokal: Restauration Fink. Eine besondere Nachricht erfolgt nicht mehr.

Betrifft Paßstelle. Die Paßstelle ist von jetzt ab nur noch Samstagsnachmittags in der Zeit von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir geben ausdrücklich bekannt, daß außer dieser angegebenen Zeit keine Regelung erfolgt.

Betrifft Abmeldung. Der Verein Sprendlingen (Rhh.) ist nun endgültig aus dem Arbeiter-Turn- und Sportbund ausgetreten. Wir bitten alle Funktionäre und Behörden, hiervon Kenntnis zu nehmen.
Kohler.

6. Bezirk. Da der seitherige Schiedsrichter-Obmann nach Frankfurt verzogen ist, wurde auf der am 16. August 1931 stattgefundenen Vereinsvertreter-Tagung der Gen. Christoph Gernet, Klein-Karben, Friedrich-Ebert-Straße 13, mit dieser Funktion beauftragt. Alle Schiedsrichterangelegenheiten gehen an vorgenannte Adresse. — Da der Verein Heldenbergen seine 2. Mannschaft zurückgezogen hat, ist der jeweils eingeteilte Verein spielfrei.
Luckau.

7. Bezirk. Groß-Zimmerns 3. Mannschaft wurde zurückgezogen. Die dadurch frei werdenden 2. Mannschaften sind spielfrei. Die Spiele Ueberau — Höchst am 30. August 1931 müssen ausfallen. Das Spiel der 1. Mannschaften wird am 13. September und das der 2. Mannschaften am 20. September ausgetragen. Michelstadt II. — Ueberau II. findet am 1. November 1931 statt.
Gugenberger.

Arbeiter-Athleten-Bund

Kreisgeschäftsstelle: Martin Meub, Frankfurt a. M.-Nied, Franz-Simon-Straße 25

Kreisvorstand. Wir bitten alle Vereine, die mit den Kreis- und Bezirksbeiträgen im Rückstande sind, diese bis zum 15. September zu begleichen, andernfalls wir gezwungen sind, Startverbot zu verhängen.

VEREINSNACHRICHTEN

Warnung

Arbeiter-Sport- und Spielvereinigung 04 Hanau a. M. Wir warnen, die Verbindung mit dem früheren Mitglied Rechtsanwalt Dr. Heckert aufrecht zu erhalten, da derselbe dem „Roten Sport" beigetreten ist.

Turngemeinde Darmstadt, Fußballabteilung. Alle Anfragen betr. Spielabschlüsse gehen ab sofort an Genossen Hermann Fischer, Darmstadt, Barkhausstraße 22.

V. f. V. Heddernheim. Den Vereinsvorständen zur Kenntnis, daß wir den Spieler Willi Kraft wegen rückständiger Beiträge und wegen roten Sports aus unserem Verein ausgeschlossen haben. Wir warnen vor Aufnahme.

Freie Wassersport-Vereinigung Frankfurt a. M., Abteilung 1. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Fr. Renneberg, 2. Vorsitzender H. Schildge, 1. Kassierer J. Schelbert, 2. Kassierer A. Schecker, 1. Schriftführer A. Weis, 2. Schriftführer G. Schelbert, 1. Schwimmwart Fr. Hyronimus, 2. Schwimmwart Fr. Schiller, Jugendleiter Fr. Liebscher, Zeugwart G. Renneberg. Alle Anschriften geschäftlicher Art gehen an den Vorsitzenden Fr. Renneberg, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 303. In technischer Beziehung: Fr. Hyronimus, Frankfurt a. M., Luisenstraße 27. Kasse: J. Schelbert, Frankfurt a. M., Gr. Hasenpfad 28.

V. f. R. Ffm.-Fechenheim. Das bisherige Mitglied Johann Hombach, Paß-Nr. 754 451, wurde wegen bundesschädigendem Verhalten aus unserem Verein ausgeschlossen.

Turn- und Sportvereinigung Rüsselsheim a. M. Sämtliche Anschriften bezüglich der Fußballabteilung gehen nur noch an Hermann Diehl, Grabenstraße 28.

GEGNER GESUCHT

F. T. Offenbach, Handballabteilung. Wir suchen für unsere Turnerinnenmannschaft laufend Gegner nach hier und auswärts. Anschriften an: L. Wurm, Offenbach a. M., Austraße 14.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Arbeiter-Samariter-Bund E. V., 9. Kreis, 1. Bezirk

An alle Bezirkskolonnen!

Der Bezirksvorstand weist nochmals auf die am 12. und 13. September stattfindende Feier des 30jährigen Bestehens der Kolonne Nied hin. Am Samstag, den 12. September 1931, abends 8 Uhr, findet in dem Saalbau „Zur Krone" ein Kommers statt. Am Sonntag, den 13. September 1931, nachmittags 2 Uhr, findet in Gemeinschaft mit der Feuerwehr eine Alarmübung unter Leitung des Bezirkstechnikers statt. Die Kolonnen Höchst, Sindlingen, Sossenheim, Schwanheim und Nied stellen hierzu die Genossen. Nach der Übung ist bei einem Tänzchen gemütliches Beisammensein der Genossinnen und Genossen. Also Genossen, haltet euch diesen Tag frei und sorgt dafür, daß wir uns trotz der schlechten Zeit einige Stunden zusammenfinden, für Unterhaltung wird die Kolonne Nied Sorge tragen.

nis, daß folgende Mitglieder ihres Vereins oder ihrer Abteilung als Schiedsrichter am 6. September gestellt sind, und zwar die Genossen: Keim (Egelsbach), Müller (Bockenhe.m), Keller (Raunheim), Krenzer (Bürgel), Kohler (Bretzenheim), Gernet (Klein-Karben), Klug (Offenbach), Kaiser (Hausen), Friedrich (Friedberg), Wechselmann (Bad-Nauheim), Keilholz (Heldenbergen), Fischer (Bornheim), Wendnagel (Bockenheim), Baumer (Sachsenhausen), Wiemer (Neu-Isenburg), Druschel (Homburg).
Hammer.

Ergebnisse des Vorsonntages

A. S. V. Westend — G. F. V. Frankfurt 3 : 4. Die Mannschaft des G. F. V. Frankfurt a. M., welche erst neuerdings dem Freien Sport beigetreten ist, konnte bei diesem Spiel ihren ersten Sieg erringen. Westend lag, dank seiner ausgezeichneten Läuferreihe und Hintermannschaft, bis zur Halbzeit mit 3 : 0 in Führung. Nach der Pause wendete sich das Bild vollkommen. Der G. F. V. ersetzte jetzt durch Eifer die Technik Westends. Nach dem Ausgleich gelang der Sieg durch einen, vom Linksaußen placiert getretenen Strafstoß.
Hu.

Naunheim — Dorheim 4 : 1. Regenschauer vor und während des Spiels zwang die Spieler, sich mit einem nassen Platz abzufinden. Trotzdem brachte das Spiel ganz überraschende Momente, die es ständig spannend gestalteten. Beide Mannschaften legten großen Eifer an den Tag, so daß beide Torwarte sich dauernd in der Abwehr befanden. Hier ist besonders der Naunheimer, welcher sich von der besten Klasse zeigt, doch muß er sich noch fleißig im Abstoß vom Tor üben, denn das ist Grundbedingung, um einen gefährlichen Moment für geraume Zeit zu unterbinden. Dadurch erklärt sich auch, daß die Läufer ständig zu weit zurück sind. Also Training! Die Mannschaft sonst konnte gefallen, wenn man berücksichtigt, daß zwei Mann Ersatz sich einfügen mußten. Dorheim findet sich nicht so recht vor dem Tor, hier wird vieles vermasselt und der Rest gehalten. Ein Durchbruch wird über den aus dem Tor gelaufenen Torwart gehoben. Das Spiel an und für sich war fair und unserem Sport würdig, welches ein Genosse aus Vilbel gut leitete.
E. R.

Nieder-Wöllstadt — Erbstadt 5 : 3. Zunächst sei zu erwähnen, daß auf beiden Seiten sehr fair gespielt wurde. Bei verteiltem Feldspiel kann Nieder-Wöllstadt auf Flanke von rechts durch Halblinks in der 7. Minute in Führung gehen. Erbstadt gleicht eine Minute später durch Strafstoß aus. Bei leichter Überlegenheit Erbstadts, kann Nieder-Wöllstadt, das durch die sehr schlechten Platzverhältnisse an seinem wirklichen Können behindert wird, trotzdem wieder in Führung gehen (30. Minute). Wieder kann Erbstadt, dessen Innensturm aktiv zusammenspielt, eine Minute später abermals den Ausgleich erzielen. Halbzeit 2 : 2. Nach Wiederantritt kann Nieder-Wöllstadt, das jetzt besser spielt, kurz hintereinander drei Treffer buchen, während Erbstadt nur noch einmal erfolgreich sein kann. Mit 5 : 3 bleibt Nieder-Wöllstadt Sieger.
A. Kniß.

Serienspiele im 7. Bezirk am vergangenen Sonntag

1. Bezirksklasse:

Heubach — Überau 0 : 3. Trotz überlegenem Spiel von Heubach, konnte Überau das Spiel für sich entscheiden.

Michelstadt — Lützel-Wiebelsbach 5 : 2. Zwei ausgeglichene Mannschaften, bei denen die erfahrene siegt.

Sandbach — Höchst 3 : 1. Der Glücklichere gewann. Spielformular fehlt noch.

2. Bezirksklasse:

Erbach Ib — Fürstengrund I. 3 : 1. Die bessere Mannschaft gewann sicher. Der Sturm von Fürstengrund läßt zu wünschen übrig. Zimmern nahm es zu leicht.

Vielbrunn — Rimhorn 1 : 3 (abgebrochen). Rimhorn ist die bessere Mannschaft. Vielbrunn läßt es zum Abbruch kommen. Ist das Arbeitersport?

Hergershausen — Raibach 6 : 4. Wiederum bleibt Hergershausen Sieger. Hat sich somit an die Spitze der Tabelle gesetzt.

Semd I. — Groß-Zimmern Ib. Semd gewann verdient, Groß-Zimmern nahm es so leicht.

Oberklingen — Spachbrücken 4 : 2. Mit diesem Spiel holte sich Oberklingen zwei wertvolle Punkte. Spachbrücken glaubt durch Kritik an den Schirientscheidungen durchzukommen. Wir empfehlen Spachbrücken doch mehr sportlichen Geist walten zu lassen.

Beerfelden — Mümling-Grumbach. Fehlt bis jetzt noch Bericht.

Tabellenstand im 7. Bezirk am 16. August 1931

1. Bezirksklasse

Verein	Spiele	Pkt.	Verein	Spiele	Pkt.
Überau	2	4 : 0	Höchst	3	2 : 4
Michelstadt	1	2 : 0	Lützel-Wiebelsbach	3	0 : 6
Sandbach	2	2 : 0	Spiel Sandbach — Heubach ist		
Heubach	3	2 : 2	nicht gewertet.		

2. Bezirksklasse

1. Gruppe			2. Gruppe		
Verein	Spiele	Pkt.	Verein	Spiele	Pkt.
Erbach II.	3	6 : 0	Hergershausen	3	6 : 0
Rimborn	2	3 : 1	Semd	3	5 : 1
Beerfelden	3	2 : 2	Groß-Zimmern II.	2	2 : 2
Mümling-Grumbach	2	2 : 0	Oberklingen	2	2 : 2
Fürstengrund	3	2 : 4	Spachbrücken	3	1 : 5
Wald-Amorbach	2	1 : 4	Raibach	3	0 : 6
Vielbrunn	3	0 : 6			

Spiel Mümling-Grumbach gegen Beerfelden nicht gewertet, fehlt Spielformular.
Gugenberger.

Startnummern - Verloren - Gefunden

Die noch im Besitz befindlichen Startnummern sind in der Geschäftsstelle des „Freien Sport" abzuliefern.

*

Verloren gegangen ist ein gestrickter Pullover und eine Sportmütze.

Gefunden wurde eine Traininghose und eine schwarze Sporthose.

*

Man bittet, sich in jedem Falle an die Geschäftsstelle zu wenden.

ALTERSTREFFEN & KREISSPORTFEST

An die Alten

Alt werden und doch jung sein ist ein Gut, das nicht jedem gegeben ist, aber wünschenswert bleibt es allemal. Sport ist ein Mittel, das Gefühl des Jungseins zu fördern. Es gibt genügend Beispiele, die uns bestätigen, daß der sportlichen Betätigung keine Grenzen gesetzt sind. Um dies vor Augen zu sehen, brauchen wir gar nicht weit zu gehen, da können wir in unserer eigenen Organisation Umschau halten und feststellen, daß die Zahl derer, die noch mit ergrautem Haupt einen gewandten Sportler abgeben, recht groß ist. Von diesen Erwägungen ausgehend, hat die Bundesleitung des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes für den 6. September einen

Tag der Alten

angesetzt. In allen Kreisen sollen an diesem Tage die älteren Mitglieder (man versteht darunter diejenigen, die die 30 stark überschritten haben) zusammenkommen, um ein Fest, um ihr Fest zu feiern. Es müssen ja auch nicht immer die Jungen sein, die vorn dran stehen, warum sollen sich die „gereiften Jahrgänge" nicht noch zutrauen, das Rad der Zeit wenigstens soweit zu meistern, daß sie der Gegenwart einen Einblick geben in die Zeit, die einmal ihnen gehörte. Heraus denn, ihr Altersturner, ihr Altersfußballer, Altersschwimmer und was es da noch alles gibt, das sich in unseren Reihen betätigt. Jawohl, auch ihr Frauen, ihr seid eingeladen. Es sollen ja keine abgewogenen Leistungen vollbracht werden, ihr sollt nur zeigen, daß ihr da seid. Alle sollen den Jungen zeigen, wie lange man Sport treiben kann, und die gleichaltrigen sollen sehen, wie man sein eigner Arzt und Helfer sein kann. Von dieser Veranstaltung im ganzen Bundesgebiet soll eine starke Propaganda ins Land gehen, es soll geworben werden in den Kreisen unserer Leidensgenossen, es soll ihnen ein Weg gezeigt werden, der Licht und Sonne bringt, der Gesundheit schafft und der Lebensfreude bewirkt.

Aber noch etwas anderes sollen die Alterstreffen darstellen. In dieser politisch verwirrten Zeit ist es notwendig, daß sich wieder einmal diejenigen begegnen, die unter weit schwierigeren Verhältnissen an dem Aufbau unserer Organisation gearbeitet haben. Deshalb soll schon am Samstag abend (5. September) im Rahmen einer Saalveranstaltung ein loses Programm mit ernstem und heiterem Teil das Alterstreffen einleiten. Gerade diese Zusammenkunft soll einen ganz besonderen Rahmen erhalten. Wir können uns sehr gut denken, daß es recht freudige Erinnerungen geben wird und daß so mancher Gedankenaustausch auch für die heutige Zeit sehr wertvoll sein wird. Es ist etwas anderes, wenn sich Menschen treffen, die ein Leben lang gemeinsam um eine Sache gekämpft haben. Denen soll der 5. und 6. September gehören. Wer von den alten Kämpfern wollte da fehlen?

Die Freie Turnerschaft Offenbach hat diese Veranstaltung übernommen. Der herrliche Sportplatz hinter der „Rosenhöhe" ist die geeignetste Stätte für ein solches Treffen. Der gastgebende Verein sorgt dafür, daß alle, die am Samstag nach Offenbach kommen, ein Quartier zur Verfügung gestellt bekommen. Außerdem wird für billige Verpflegung gesorgt. Die Freien Turner Offenbach sind bekannt dafür, daß sie es auch an Unterhaltung nicht fehlen lassen. Die Zusammenkunft soll uns auch einige fröhliche Stunden bringen. Man hört so oft noch von dem alten Turnergeist — gewiß, es hat sich vieles geändert —, aber auch unter dem Druck einer widerlichen Zeit lebt dieser Geist noch und trotzt den Verhältnissen, wie er ganz anderen Gewalten die Stirn geboten hat.

Und deshalb alle am 5. und 6. September nach Offenbach!

Das voraussichtliche Programm

In der Nr. 29 des „Freien Sport" wurde eine Ausschreibung erlassen, nach welcher Meldungen erbeten waren. In diesen Tagen ist an alle Vereine nochmals ein Rundschreiben mit Fragebogen ergangen, um deren schnelle Erledigung ersucht wird. Auf alle Fälle soll der Fragebogen bis spätestens 30. August in der Kreisgeschäftsstelle eingegangen sein. Wichtig ist vor allem die Meldung der Quartiere und der Verpflegung, wie es auch notwendig ist, einen Überblick über die Teilnahme an den Wettkämpfen zu erhalten. Die bis jetzt eingegangenen Meldungen müssen auf dem Fragebogen nochmals wiederholt werden. Nachfolgend lassen wir die Ausschreibung nochmals folgen:

Als Wettkämpfe sind ausgeschrieben:

A. Sportliche Wettkämpfe:

Männer: Dreikampf: 100-Meter-Lauf — Kugelstoßen — Schleuderball.

Frauen: Dreikampf: 50-Meter-Lauf — Handballwurf — Weitsprung m. A.

B. Gerätewettkampf:

Einzelkämpfe (Dreikampf): Reck — Barren — Pferd je eine Kürübung für beide Geschlechter.

Ferner sind Handball-, Faustball- und Fußballspiele für Altersmannschaften vorgesehen.

Das Alter ist auf 36 Jahre für Männer und 30 Jahre für Frauen festgelegt. Jüngere Genossinnen, welche sich aus irgendwelchen Umständen in den Altersabteilungen ihres Vereins betätigen, können selbstverständlich an den Wettkämpfen und der Gesamtveranstaltung teilnehmen. Auch sollen noch Spiele die übrige Zeit ausfüllen. Meldeschluß für die Teilnehmer aller Sportarten ist der **30. August.**

Die Kreismeisterschaften der Leichtathleten

Neben dem Alterstreffen am 5. und 6. September in Offenbach findet gleichzeitig auf der Sportplatzanlage der Freien Turner Offenbach das Kreissportfest der Leichtathleten statt. Dieses Fest ist der jährliche Gradmesser der Entwicklung in der Sparte der Leichtathleten.

Unsere letzten Veranstaltungen haben uns sehr überzeugend den Beweis erbracht, daß die Leistungsfähigkeit unserer Leichtathletik ständig wächst. Die Olympiade hat hier sogar ganz außerordentliche Fortschritte dokumentiert.

Am 6. September sollen nun die Leichtathleten des 9. Kreises ihre Meisterschaften austragen. Auch in unserem Kreisgebiet gibt es eine Menge gute Kräfte, die sich sehen lassen können.

Das Programm ist wieder recht umfangreich und beginnt bereits am Samstag mit dem Fünfkampf. Am Sonntag vormittag werden dann auf der ganzen Linie um 8.30 Uhr die Kämpfe beginnen.

Der Offenbacher Verein sorgt dafür, daß den Teilnehmern eine billige Verpflegung verabreicht wird, so daß die Ausgaben denkbar niedrig sein werden.

Eine genaue Zeitfolge über die Wettkämpfe kann erst nach Eingang der Meldungen erfolgen bzw. deren Bearbeitung.

Die kurze Zeit, die nun noch zwischen der Veranstaltung liegt, muß nochmals zur eifrigen Vorbereitung in den Vereinen benutzt werden.

Alle Leichtathleten kommen am 6. September nach Offenbach!

BEZIRKSSPORTFEST DES 3. BEZIRKS

Die Leichtathleten des 3. Bezirks wickelten am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz der Spielvereinigung 1900 in Gießen ihre leichtathletischen Wettkämpfe ab. Trotz Wirtschaftsnot und Arbeitslosigkeit, welche unserer heutigen Zeit den Stempel aufdrücken, war die Beteiligung wieder eine recht gute. Ja man möchte fast behaupten, daß derartige Veranstaltungen dazu angetan sind, den vielen Erwerbslosen ein wenig Gelegenheit zu geben, um ihrem sorgenvollen Dasein etwas Abwechslung und Befriedigung zu bringen. Über 300 Sportlerinnen und Sportler nahmen an den Wettkämpfen teil. Leider litt auch diesmal die Abwicklung der Wettkämpfe unter der Ungunst der schlechten Witterung. Aber trotzdem konnten sämtliche Konkurrenzen zum Abschluß gebracht werden und auch die Leistungen waren zum Teil recht gute, was die Ergebnisse unter Beweis stellen. So sind die Zeiten der Läufe recht ansprechend und auch die Leistungen in den übrigen Konkurrenzen sind als gut zu bezeichnen, wenn man von den Spitzenleistungen Abstand nimmt und berücksichtigt, daß die Masse gute Durchschnittsleistungen erzielte. Gerade aus diesem Grunde waren die Kämpfe in allen Konkurrenzen ausgeglichen und wirkten dadurch wesentlich interessanter. j.

Sportler über 18 Jahre (Fünfkampf): 1. Willy Rühl (Naunheim) 317,74 Punkte; 2. Heinrich Becker (Krofdorf) 307,48; 3. Rudolf Engelhardt (Annerod) 293,24; 4. Franz Krämer (Heuchelheim) 290,79; 5. Wilhelm Ziegler (Lollar) 282,83;

Sportler, Jahrgang 1915—1917 (Dreikampf): 1. Rudolf Willi (Daubringen) 207 Punkte; 2. Ernst Feiling (Naunheim) 205; 3. Karl Klinkel (Staufenberg) 203; 4. Wilhelm Erhard (Waldgirmes) 185,56; 5. Wilhelm Hohmann (Altenbuseck) 185,50;

Sportler, Jahrgang 1913—1914 (Vierkampf): 1. Kurt Dönges (Wißmar) 269,98 Punkte; 2. Richard Schleenbecker (Heuchelheim) 251,36; 3. Ernst Bellof (Wieseck) 249,02; 4. Emil Spoor (Lollar) 244,42; 5. Reinh. Schäfer (Kinzenbach) 242,84;

Sportlerinnen unter 18 Jahren (Dreikampf): 1. Frieda Jung (Krofdorf) 178,26 Punkte; 2. Hilde Bremer (Wieseck) 170,46; 3. Gustel Weiß (Wetzlar) 165,63; 4. Margarethe Münch (Lollar) 146,22; 5. Karoline Loh (Krofdorf) 144,56;

Sportlerinnen über 18 Jahre (Vierkampf): 1. Alma Becker (Lollar) 292,14 Punkte; 2. Liese Schaum (Krofdorf) 280,43; 3. Anna Sack (Heuchelheim) 273,74; 4. Nettchen Pfeiffer (Launsbach) 261,61; 5. Ilse Euler (Krofdorf) 254,16;

Altersklasse 30—35 Jahre (Dreikampf): 1. Wilhelm Schwarz (Annerod) 179,50 Punkte; 2. Willi Wagner (Krofdorf) 159,06; 3. Georg Müller (Krofdorf) 158,44; 4. Eugen Ganßer (Lollar) 153,83; 5. Ferdinand Reeh (Krofdorf) 153,01;

Altersklasse über 35 Jahre (Dreikampf): 1. Alex Dureck (Lollar) 157,63 Punkte; 2. Reinhold Korwelow (Lollar) 154,95; 3. Karl Bernhard (Naunheim) 149,57; 4. August Kuntzemüller (Gießen) 117,25 Punkte.

Fußball-Dreikampf

Unter 18 Jahren: 1. Karl Hardt (Hausen) 278 Punkte; 2. Walter Heil (Großen-Linden) 265; 3. H. Nachtigall (Londorf) 263; 4. Wilhehm Wagner (Naunheim) 256; 5. Erwin Weber (Gießen) 255; 6. Hch. von der Heid (Hausen) 247;

Über 18 Jahre: 1. Franz Arnold (Heuchelheim) 298 Punkte; 2. Karl Keusch (Naunheim) 263; 3. Otto Henkelmann (Heuchelheim) 234; 4. Heinrich Fischer (Watzenborn) 230;

Einzelkämpfe

Sportler, Jugend (Speerwerfen): 1. Wilhelm Viehmann (Kinzenbach) 42,86 Meter; 2. Hugo Bender (Krofdorf) 38,00; 3. Wilhelm Forbach (Staufenberg) 36,60; 4. Otto Wagner (Odenhausen) 35,91; 5. Hermann Henkel (Odenhausen) 34,80 Meter.

Sportler, Jugend (1000 Meter): 1. Hermann Henkel (Odenhausen) 3,07,1 Sek.; 2. Willi Kunsch (Wetzlar) 3,07,3; 3. Ernst Feiling (Naunheim) 3,08,4; 4. Hugo Bender (Krofdorf) 3,08,5; 5. Walter Grünebaum (Gießen) 3,09 Sek.

Diskuswerfen (Sportler über 18 Jahre): 1. Wilhelm Schwarz (Annerod) 33,08 Meter; 2. Wilhelm Zecher (Odenhausen) 32,05; 3. Hermann Becker (Naunheim) 28,40; 4. Otto Strauch (Naunheim) 26,82; 5. Heinrich Becker (Krofdorf) 26,75 Meter.

Weitsprung (Sportler über 18 Jahre): 1. Wilhelm Leitner (Großen-Linden) 5,72 Meter; 2. Heinrich Becker (Krofdorf) 5,65; 3. Robert Schaum (Krofdorf) 5,58; Reinhold Viehmann (Kinzenbach) 5,58; 4. Willi Rühl (Naunheim) 5,54; 5. Rudolf Engelhardt (Annerod) 5,43 Meter.

4×100-Meter-Stafette (Sportler über 18 Jahre): 1. Naunheim 49,5 Sek.; 2. Rodheim 50,5 Sek.

3×1000-Meter-Stafette (Sportler über 18 Jahre): 1. Gießen 9,35 Min.; 2. Launsbach 9,37; 3. Lollar 9,44 Min.

Sportler über 18 Jahre (200 Meter): 1. Heinrich Bill (Naunheim) 24,5 Sek.; 2. Willi Rühl (Naunheim) 24,8; 3. Ernst Bechtold (Krofdorf) 25,4 Sek.

Sportler über 18 Jahre (100 Meter): 1. Robert Schaum (Krofdorf) 12 Sek., 2. Heinrich Bill 12 Sek., handbreit zurück; 3. Heinrich Becker 12,4; 4. Ernst Bechtold (Krofdorf) 12,6; Ewald Bepler (Heuchelheim) 12,6; Otto Schleenbecker 12,6 Sek.

4×100-Meter-Stafette (Jugend): 1. Staufenberg 54 Sek; 2. Odenhausen 54,2; 3. Gießen 55,1 Sek.

Hochsprung (Jugend): 1. Walter Mank (Rodheim) 1,50 Meter; 2. Reinhold Schäfer (Kinzenbach) 1,45; 3. Willi Simon (Odenhausen) 1,40; 4. Franz Krämer (Rodheim) 1,35 Meter.

100 Meter (Jugend): 1. Otto Weiß (Watzenborn) 12,6 Sek.; 2. Ernst Belof (Wieseck) 13,2; 3. Willi Simon (Odenhausen) 13,4 Sek.

Sportler über 18 Jahre (Kugelstoßen): 1. Wilhelm Schwarz (Annerod) 10,93 Meter; 2. Wilhelm Zecher (Odenhausen) 10,20; 3. Willi Rühl (Naunheim) 9,71; 4. Kurt Dönges (Wißmar) 9,50 Meter.

Sportler über 18 Jahre (Speerwerfen): 1. Willi Frey (Wißmar) 41,13 Meter; 2. Willi Rühl (Naunheim) 40,80; 3. Wilhelm Hirschhäuser (Odenhausen) 39,73; 4. Willi Schardt (Watzenborn) 39,67 Meter.

Sportler über 18 Jahre (400 Meter): 1. Willi Schardt (Watzenborn) 57,9 Sek.; 2. Willi Steiß (Odenhausen) 60 Sek. 3. Alma Becker (Lollar) 16,55 Meter.

60 Meter Hürden (Sportler über 18 Jahre): 1. Willi Rühl (Naunheim) 11,1 Sek. 2. Robert Schaum (Krofdorf) 11,2; 3. Ewald Bepler (Heuchelheim) 11,4 Sek.

1500 Meter (Sportler Jugend): 1. Heinrich Wolf (Fronhausen) 5,00,8 Min.; 2. Hermann Henkel (Odenhausen) 5,10; 3. Hch Traller (Hausen) 5,11 Min.

Schleuderball (Sportler über 18 Jahre): 1. Wilhelm Schwarz (Annerod) 50,42 Meter; 2. Wilhelm Zecher (Odenhausen) 48,24; 3. Karl Wilke (Gießen) 41,12 Meter.

Kugelstoßen (Sportlerinnen Jugend): 1. Frieda Jung (Krofdorf) 8,27 Meter; 2. Karoline Loh (Krofdorf) 7,70; 3. Hilde Bremer (Wieseck) 7,55 Meter.

1500 Meter (Sportler über 18 Jahre): 1. Willi Schardt (Watzenborn) 4,59,4 Min.; 2. Willi Steiß (Odenhausen) 4,59,5; 3. Heinrich Becker (Gießen) 5,06,8 Min.

5000 Meter (Sportler über 18 Jahre): 1. Joh. Will (Sichertshausen) 17,29,3 Min.; 2. Willi Horn (Wißmar) 17,30,4; 3. Ernst Schmidt (Watzenborn) 18,11,4 Min.

Stabhoch (Sportler über 18 Jahre): 1. Wilhelm Leutner (Burkhardsfelden) 2,95 Meter; 2. Wilhelm Hirschhäuser (Odenhausen) 2,90; 3. Reinh. Viehmann (Kinzenbach) 2,80 Meter.

Wen bevorzugen unsere Sportler und Freunde?

Frankfurt-M.

Glas
Porzellan
Haus- und
Küchengeräte

Porzellanhaus
E. Decker
Frankfurt a/M. Reinecksstr. 17-19

Vereinsartikelhaus F. Schunk
Frankfurt a. M.,
Koblenzer Str. 44
Fahnen-Verleih (auch rot)
Feuerwerkskörper
Telefon 75286

Das ideale Getränk für den Sportler!

Drogen und Farbenhaus
Friedr. Grebe
Kleyerstr. 48, (Höchster Str.)
Nähe Schwalbacher Str.

Würz sterilisierte Delikateß-Frischgurken sind die Besten
Ludwig Würz
Gurkeneinlegerei - Sauerkrautfabrik
Frankfurt am Main-Niederrad
Waldstraße Nr. 20-28. Telefon Nr. 61526

Zum Beginn der Punktspiele
empfehlen wir:
Vorschriftsmäßige Fuß- und Handbälle
Fußballschwitzer und Hosen, Fußballstutzen
Fußball- und Handballstiefel
Schiedsrichterkleidung, schw. Hemden u. Hosen
FRANKFURTER SPORTZENTRALE
Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69-77. Telefon 34417

Ph. Sennelaub, gegr. 1862
Frankfurt-M., Kl. Kornmarkt 5
Vereins-Bedarf
Feuerwerk, Fahnen
Katalog gratis. Telefon 26398.

Mainz

VEREINS-ABZEICHEN-MEDAILLEN
PLAKETTEN u. GRAVIERUNGEN
STEMPEL
EMAIL-NITRO-SCHILDER-CLICHES
GUST. SCHOELL früher H. E. KISSEL
MAINZ Schusterstr. 20 Tel. 1956

Arheilgen

Schneiders Bierhalle, Felchesgasse 24
Verkehrslokal der Sportler und Arbeitervereine

Mainz-Kostheim

„Zum Floßhafen", Hauptstr. 143
Verkehrslokal der Arbeitersportler und Gewerkschaften. Eigene Schlachtung. Inh. A. Wermer

Darmstadt

Hessische Fahnenfabrik
Darmstadt, Rheinstraße 12½
Brustwappen 100 von Mk. 10.- an
Tanzkontroller 1000 von Mk. 8.- an
Vereins- und Festbedarf aller Art
Wir sind die Billigsten!!!

Sportler kaufen nur bei diesen Inserenten

Bezirkssportfest des 3. Bezirks

Resultate der Sportlerinnen

Sportlerinnen unter 18 Jahren (Weitsprung): 1. Hilde Bremer (Wiesek) 4,31 Meter; 2. Frieda Jung (Krofdorf) 4,17; 3. Gustel Weiß (Wetzlar) 3,97; 4. Karoline Loh (Krofdorf) 3,90; 5. Pauline Schmelz (Großen-Linden) 3,60 Meter.

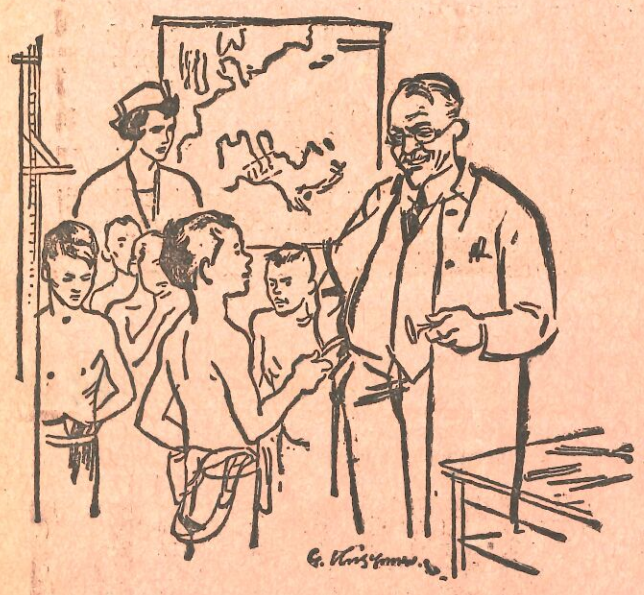
Sportlerinnen unter 18 Jahren (60 Meter): 1. Gustel Weiß (Wetzlar) 9,1 Sek.; 2. Frieda Jung (Krofdorf) 9,2; Karoline Loh (Krofdorf) 9,2; 3. Lina Viel (Gießen) 9,3 Sek.

Sportlerinnen über 18 Jahre (100 Meter): 1. Alma Becker (Lollar) 14,2 Sek.; 2. Nettchen Pfeiffer (Launsbach) 14,6; 3. Hilde Bremer (Wiesek) 14,8 Sek.

Sportlerinnen über 18 Jahre (Kugelstoßen): 1. Alma Becker (Lollar) 7,60 Meter; 2. Nettchen Pfeiffer (Launsbach) 7,41; 3. Liesel Schaum (Krofdorf) 7,18 Meter.

Sportlerinnen über 18 Jahre (Hochsprung): 1. Anna Sack (Heuchelheim) 1,20 Meter; 2. Liese Schaum (Krofdorf) 1,15; 3. Nettchen Pfeiffer (Launsbach) 1,10 Meter.

Sportlerinnen über 18 Jahre (Speerwerfen): 1. Luise Braun (Lollar) 20,85 Meter; 2. Nettchen Pfeiffer (Launsbach) 18,86;



Der Schularzt und der kleine Fritz

Schularzt: Na Kleiner, du hast ja einen Körperbau wie so ein Sportsmann.

Fritz: Ich bin auch ein tüchtiger Sportler!

Schularzt: So, wo betreibst du denn Leibesübungen?

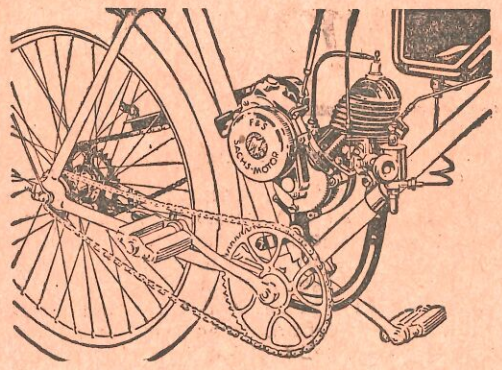
Fritz: Nu, im Arbeiter-Turn- und Sportverein und da wird uns beim Turnen und Sporteln allerhand gelernt.

Groß-Bier-Schwemme
zum Restaurant Klosterhof
Kaiserstraße, Ecke Moselstraße
Henninger Bräu — Täglich Konzert

Verkehrslokal Innenstadt für Arbeiter-Sportler
Restauration Hans Best
Börneplatz 9 — Börneplatz 9

Das langgesuchte billige Verkehrsmittel!

Wie oft hat man beim Radfahren schon daran gedacht, wie vorteilhaft es wäre, beim Zurücklegen des Weges zur und von der Arbeitsstätte, starken Steigungen usw. über ein Fahrzeug zu verfügen, das die Vorteile des Fahrrades (Billigkeit im Gebrauch usw.) mit denen des Motorrades (Ersparung körperlicher Anstrengung usw.) verbinde. So ist in früheren Jahren schon oft der Versuch gemacht worden, kleine Hilfsmotore in Fahrrädern einzubauen, die sich aber in der Praxis als unzulänglich erwiesen. Nun ist er aber gefunden, der richtige Helfer für das Fahrrad.



Der Firma Fichtel & Sachs A.-G. (Schweinfurt) der Herstellerin der bekannten Torpedo-Freilaufnabe, ist es nach schwierigen Versuchen nunmehr gelungen, dem mühseligen Treten ein Ende zu machen durch Konstruktion eines kleinen Motors mit Zweigangbetriebe. Leerlauf und Korklamellenkupplung. Der Sichs-Motor wiegt nicht mehr als acht Kilogramm, erleichtert zirka eineinviertel PS. Diese Leistung erlaubt im großen Gang auf der Ebene eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 Kiloleter bewältigen. Im kleinen Gang werden Stigungen bis 18 Prozent ohne Mittreten bequem genommen. Durch die richtige Wahl der Einbaustelle in den unteren Rahmenwinkel über dem Tretlager ist ein außerordentlich tiefer Schwerpunkt geschaffen und dem Fahrer das Gefühl der Sicherheit gegeben.

30 der bedeutendsten Fahrradfabriken bauen heute schon diesen „Sachs-Motor" in das Fahrrad ein, ein Beweis dafür, daß dieser von den Fachleuten als der beste und der einzig richtige anerkannt ist.

Kurzum, das motorisierte Fahrrad, die ideale Lösung des Verkehrsproblems, ohne den Charakter des Fahrrads zu verlieren, ist geschaffen.

Für jung und alt, für Mann oder Frau gleich bequem ist das motorisierte Fahrrad, kaum mehr kostend als ein gutes Markenrad. Geringer Spesenaufwand, einen halben Pfennig Betriebkosten pro Kilometer, kinderleichte Bedienung. Im Gewicht so leicht, um überall hingetragen und bequem untergestellt werden zu können.

Für den Berufstätigen eine Erleichterung.
Für den Erholungssuchenden ein Vergnügen.

Auch das Fahrrad-Haus Frisch Auf stellt heute diese motorisierten Fahrräder her. Man beachte deshalb das Inserat in der heutigen Ausgabe.

Ein interessanter Kaffee-Prozeß

Zu dem vom Wiener Handelsgericht entschiedenen Prozeß wird uns von der Kaffee Hag noch ergänzend mitgeteilt, daß die von der Brasilkaffee-Gesellschaft gegen die Reklame der Kaffee Hag erhobene Klage wegen der folgenden Behauptungen abgewiesen worden ist:

1. Die Wirkung des Koffeins im Kaffee könne sich in Herzbeschwerden, Schlafstörungen, Nervosität, Blutdruckerhöhung und Nierenreizung äußern.
2. Das im Kaffee enthaltene Koffein könne Anlage zu Rheuma und Gicht schaffen und verstärken.
3. Die Brasilkaffee-Gesellschaft bestätige selbst in ihrer Reklame die Schädlichkeit des koffeinhaltigen Kaffees.
4. Der koffeinfreie Kaffee Hag sei echter Qualitätsbohnenkaffee.
5. Der Kaffee Hag habe den gleichen vollerhaltenen Genuß und das herrliche Aroma wie anderer Kaffee; die Köstlichkeit seines Aromas sei unübertroffen.

Die Klage der Brasilkaffee-Gesellschaft wegen der vorgenannten Behauptungen ist mit der Begründung abgewiesen worden, daß es sich um wahre Tatsachen bzw. Urteile, jedenfalls aber nicht um unrichtige Behauptungen handle. Insbesondere bezüglich der Tatsache, daß die Brasilkaffee-Gesellschaft selbst die Schädlichkeit des koffeinhaltigen Kaffees bestätigt habe, hat das Gericht darauf hingewiesen, daß die Mate-Gesellschaft, deren Repräsentant mit dem Geschäftsführer der Brasilkaffee-Gesellschaft identisch sei, in einer Broschüre erklärt habe, das Matein besitze nicht die schädlichen Wirkungen des Koffeins. Damit sei die fragliche Tatsache von der Brasilkaffee-Gesellschaft selbst behauptet worden, die von derselben Person geleitet werde, welche ihrerseits nicht den Mantel nach dem Winde drehen könne.

Besonders billige Herrenwäsche

Selbstbinder
reine Seide, moderne breite Form gestreift u. gemust. **1.25**

Mod. Oberhemd
mit Kragen u. Ersatz-Manschetten schöne Muster . . **2.95**

METZGER AG
30 zuverlässige Spezial-Geschäfte

Wo verkehren die Arbeitersportler?

Taunus

Arnoldshain: Heinr. Eifert. Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Treffpunkt aller Arbeitersportler; Sommer und Winter.

1. Bezirk

Bensheim: „Volkshaus", Rodensteiner Str. 90
Darmstadt: Gewerkschaftshaus, Bismarckstraße 19
Dornheim: „Zum weißen Roß", Georgenstraße 4
Gernsheim: Ph. Bopp, Kaiser-Wilhelm-Straße 16
Griesheim b. D.: „Zur Straßenbahn", Jac. Schaffner
Groß-Gerau: Eigenheim, Elisabethenstraße 21
Langen: Saalbau „Zum Lindenfels", Bahnstraße 25
Messel: Wirtschaft Heinr. Volk, Holzhäusergasse
Mörfelden: Volkshaus, Westendstraße 60
Nauheim: Sporthaus (Sportplatz), Königstädter Str.
Nieder-Ramstadt: „Schützenhof" (Buß), Ob.-Ramstädt. Str. 29
Oberroden: Eigenheim, Friedrich-Ebert-Straße
Sprendlingen: Vereinshaus Freie Turner, Seilerstraße 9
Stockstadt a. Rh.: Deutsches Haus (Roth), Vorderstraße 3
Trebur: Eigenheim, Astheimer Straße 53
Urberach: „Hanauer Hof", Ww. Schwarz, Bahnhofstr.
Wixhausen: „Zur Krone", Mittelgasse 12

2. Bezirk

Bad Soden: „Rheinischer Hof"
Eppstein i. Ts.: Schützenhof, Hauptstraße 89
Frankfurt a. M.: Keglerheim (Meister-Jost), Berger Str. 121
Ffm.-Bahnhof: „Zum Regenbogen", Gutleutstraße 151
Ffm.-Innenstadt: Rest. Betty Rüttger, Mainstraße 24
Ffm.-Bockenheim: „Zum goldnen Löwen", Gr. Seestraße 69
Karl Meyer, Friesengasse 10
„Zum ewigen Licht", Rödelh. Landstr. 38
„Zur Stadt Kassel", Schloßstraße 11
Damen- u. Herren-Friseursalon: Joh. Petry, jetzt Mühlgasse 1
Ffm.-Bornheim: „Zur alten Post", Spessartstraße 2
Ffm.-Fechenheim: „Zum Anker", Ankergasse 1. Tel. 85681
Ffm.-Nordend: Wilh. Walther, Weberstraße 84
Ffm.-Süd: Jakob Schmitt, Seehofstraße 24
Ffm.-Westend: „Eigenheim Westend", Höchster Straße
Otto Pauly, Mainzer Landstraße 276
Ffm.-Niederrad: Eigenheim der Fr. Turnerschaft, Hahnstr.
Ffm.-Rödelheim: „Zum goldenen Löwen", Alt-Rödelheim 10
Ffm.-Oberrad: „Zum Treppchen", Offenbacher Ldstr. 314
Ffm.-Sossenheim: Volkshaus (Eigenheim der Arb.-Vereine)
Neu-Isenburg: Volkshaus (Rheinisch. Hof), Frankf. Str. 40

3. Bezirk

Gießen: Gewerkschaftshaus, Schanzenstraße 18

4. Bezirk

Aschaffenburg: „Fr. Hof", Metzgerei (Karl Rothammer)
Groß-Welzheim: Saalbau Eduard Bahlke
Offenbach a. M.: Germania, Feld-, Ecke Wilhelmstraße
Olympia, Feldstraße 117

5. Bezirk

Bischofsheim: Saalbau Fritz Schad, Bahnhofstraße 17
Ingelheim: „Zum Lindenberg" (Wedekind)
Mainz-Kastel: Rest. Peter Huck, Mainzer Straße 1
Zum Taunus (direkt am Bahnhof)
Mainz-Kostheim: „Zum Floßhafen", Hauptstraße 143
Mainz-Weisenau: „Zum weißen Roß", Rheinstraße 125
Rüsselsheim: Volkshaus, Rheinstr. (2 Min. v. Bahnhof)

6. Bezirk

Friedberg: „Zur Konkordia", Jakob Ihl, Telefon 4437
Bruchenbrücken: Eigenheim Turnhalle

7. Bezirk

Groß-Zimmern: „Zur Harmonia" (Metzg.), Dieburger Str. 1
Michelstadt i. Odw. „Zur Eintracht" W. Neff, Karl-Ulrich-Str.

Beste Verzinsung!

Größte Sicherheit!

Ein Urteil!

„Nach verschiedenen Versuchen mit anderen Hautölen habe ich Diaderma verwendet. Ihr Diaderma-Haut-Funktionsöl ist von allen das beste. Neben seinem unaufdringlichen, angenehmen Duft wirkt es äußerst belebend und erfrischend auf den ganzen Körper. Ich empfehle es jedem Sportler zur Hygiene und Leistungssteigerung auf's wärmste."
H. K. Deutscher Meister

DIADERMA
IST DER TITEL FÜR DEIN
SPORTMASSAGEMITTEL

Proben kostenlos durch: **M. E. G. Gottlieb, GmbH., Heidelberg**

Restaurant Kaiserstraße 77 · · Telefon 321 27
„Zum neuen Krokodil"
Altbekanntes Bier- und Speise-Restaurant